

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 94.

Samstag den 23. April

1881.

Haupt-Niederlage  
deutscher, engl. u. französischer  
Parfümerien.

Französische Parfümerien  
aus den Häusern  
Pinaud, Violet, Lubin, Dorin,  
Piver, Gellé frères etc.

Englische Parfümerien  
aus den Häusern  
Atkinson, Bayley, Rimmel,  
Cosnell etc.

Haupt-Depot  
von nur  
echtem Kölnischen Wasser.

Haupt-Depot  
von  
Eau de Botot, Sozodent und  
Eau de Pierre.

Niederlage  
unschädlicher, chemisch unter-  
suchter  
Haar- und Bart-Färbemittel.

Elegant eingerichtete Salons

zum

**Haarschneiden, Frisiren & Rasiren.**

Amerikanische Kopf-Douche-Einrichtung.

Damen-Salon abgesondert.

**EDUARD ROSENER,**

Coiffeur-Parfumeur,

5 Kranzplatz 5.

Geschmackvollste und solideste Anfertigung jeder  
künstlichen Haararbeit.

Billige, aber feste Preise.

: Aufmerksame Bedienung! 6235

Haupt-Niederlage  
deutscher, engl. u. französischer  
Toilette-Artikel.

Grösste Auswahl  
in Kämmen und Bürsten  
jeglicher Art:

Bade- und Toilettenschwämme,  
Reiserollen, Buchholz-Waaren,  
Pariser Nadeln, Aufsteckkämmen,  
Crystallspiegel, Puderdosen und  
Puderquasten, Riech-Flaschen,  
Seifendosen, Nagel-Scheeren,  
Nagelfeilen, englische Stahl-  
drahtbürsten etc. etc.

Grosse Auswahl  
in  
Toilette-Kasten nebst Spiegeln  
mit und ohne Einrichtungen.

Alle Arten der elegantesten und  
einfachsten  
Zerstäuber.

Garantirte Zahnbürsten,  
die keine Borsten verlieren,  
in grösster Auswahl.

Für Damen jeden Standes.

**Billiger Verkauf eines großen Corsetten-Lagers,**

eigenes und französisches Fabrikat, und zwar:

Für Damen:

|      |                                                   |                           |
|------|---------------------------------------------------|---------------------------|
| 600  | Stück Panzer-Corsetts mit Büffelschloß II.        | Mt. 2.—, früher Mt. 3.50. |
| 600  | I.                                                | 2.80, " " 4.50.           |
| 900  | " gewobene Corsetts, grau und weiß                | " 1.20, " " 2.50.         |
| 2100 | " franz. Corsetts, 26—30 Ctm. hoch, weiß und grau | " 1.75, " " 5.—           |
| 300  | " Spindel-Corsetts, acht Fischbein, grau und weiß | " 1.50, " " 7.50.         |

Für Confirmanden:

|      |                                                   |                   |
|------|---------------------------------------------------|-------------------|
| 1800 | " französische Corsetts II, weiß und grau gewoben | " 1.50, " " 4.50. |
| 1200 | I, mit feiner Stiderei                            | " 2.50, " " 7.50. |

Für Kinder-Leibchen:

|     |                                              |                   |
|-----|----------------------------------------------|-------------------|
| 200 | " graue und weißen Drilllich mit Träger      | " —.40, " " —.80. |
| 300 | " " " " " Fischbein                          | " —.80, " " 1.40. |
| 600 | " " " " " mit englischem Rips, weiß und grau | " 1.20, " " 2.40. |

Achtungsvoll C. Weger, Corsetten-Fabrikant aus Frankfurt,  
Laden: Kleine Burgstrasse 1.

7884

**Hemden, prima Qualität,**

sehr solid gearbeitet und gut sitzend, für Herren, Damen-  
und Kinder-Hemden in vorzüglichem Stoff empfiehlt zu  
billigen, festen Preisen F. Lehmann, Goldgasse 4. 164

Federn w. täglich gew., gefärbt in schwarz wie in allen anderen  
Farben, gekraust und wie neu hergestellt zu billigen Preisen.  
(Gegründet 1852.) J. Quirein, Wiegergasse 37. 6095

Ein sehr schöner, fast neuer Reisepelz zu verkaufen.  
Näheres bei Herrn Vollmar, Taunusstraße 23. 1616

Kleine Burgstrasse 1.

Kleine Burgstrasse 1.



**Gasthaus „Zur Sonne“ in Bierstadt.**

Ländliche Speisen, gute Getränke, angenehme Zimmer empfiehlt und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein  
9589 **Ph. J. Bierbrauer.**

**Wohnungs-Veränderung.**

Ich habe meine Wohnung von Kirchgasse 32 nach Kirchgasse 18 verlegt.  
9592 **Ph. Schlencher**, heilighym. Anstalt.

**Mottenfichere Behälter**

in bewährter Construction empfehlen bei bevorstehender Bedarfszeit  
**Gebr. Wollweber.** 7842

Ich nehme noch Kunden und Erst-Communikantinnen zum **Schleierstecken** an zu 50 Pfg., zum **Freisiren** 2 Mk per Monat. Näh. bei Frau **Zeller**, Kirchhofsgasse 2. 9457

**Damenkleider**

werden billig und rasch angefertigt, auch welche in Änderung genommen. Näheres Expedition. 9380

Eine junge Engländerin wünscht gegen Ertheilung des **englischen Unterrichtes** Aufnahme in einem Pensionat. Näheres Lehrstraße 9. 9604

Eine junge Engländerin wünscht für kürzere oder längere Zeit Aufnahme in einer anständigen Familie, wo sie gegen freie Station die englische Sprache und Conversation lehren würde. Gef. Offerten unter F. S. 18 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9573

**Bücher des Real-Gymnasiums**

für IIb—VI billig abzugeben Karlstraße 6, Part. 9560

**Bücher** der beiden Gymnasien und Realschule sind zu verkaufen Kirchgasse 18 2 Stiegen hoch. 9592

**Bücher** des Gel.-Gymnasiums für IIIa und IIIb zu verkaufen Bleichstraße 11, 2 St. links. 9558

**Bücher** für VI., V. und IV. des Gel.-Gymnas. billig zu verkaufen Röderstraße 25. 9598

**Bücher** des Real-Gymnasiums von VI—III zu verkaufen Hellmündstraße 19. 9374

Ein **Retourbillet** nach London II. Classe ist zu verkaufen alte Colonnade 26. 9591

Ein **Oxydost französischer Rothwein** la Qual. (Chateaux Margaux), in Originalfaß abzugeben. Näh. Friedrichstraße 6 bei **Ferd. Müller.** 345

**Kopfsalat** und **Epinat**, sowie alle Sorten **Gemüsepflanzen** bei Gärtner **Ph. Walther**, Schiersteiner Gasse 3.

**Kopfsalat** fortwährend frisch zu haben bei **Baumann**, Adolphsallee, vor der Göttestraße 9599

**Sekbohnen**, ächte Spät-Spargeln, 50 Pfg. per Schoppen, sowie hübsche Erbsenreiser zu verkaufen bei **Franz Ludwig**, Schiersteinerlach. 9561

Ein neuer, 1thr. **Kleiderschrank** für 17 Mk., ein neuer, 2thr. **Kleiderschrank** für 25 Mk. zu verk. Friedrichstr. 30. 9603

Ein **Schreinerkarrichen** billig zu verk. Näh. Exp. 8464

Zwei **Zeitengebäude** auf den **Abbruch** zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Dähne**, Baubureau, Bahnhofstraße 8. 9600

**Backsteine,**

ein Brand 137,000,  
96,000

zu verkaufen bei **Ch. Maxaner**, Salonsfabrik. 7338

**Ries** unentgeltlich abzugeben Weiststraße. 9310

Für die Unglücklichen auf der Insel Chios von Ungenannt 10 M. und unter Motto: „Arme Fran“ 5 M. empfangen zu haben, bescheinigt mit Dank und bittet um fernere Gaben  
Die Exped. des „Wiesbadener Tagblatt“.

**Gesucht auf sofort 3 bis 4000 Mark.**  
Adressen unter W. K. 44 an die Expedition erbeten. 9168

**Familien-Nachrichten.****Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater,

der pens. Oberförster **P. P. Müller**, heute im Alter von 75 Jahren von uns geschieden ist.  
Wiesbaden, den 21. April 1881.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3½ Uhr vom Trauerhause, Bellrichstraße 39, statt. 9602

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß gestern Nacht 1 Uhr

Fräulein **Elise Hassler**

nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonntag den 24. April Nachmittags 4¼ Uhr vom Sterbehause, Geisbergstraße 42, aus statt. 9585

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden Frau, Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter,

**Helene Kimmel, geb. Birk,**

sowie Allen, die ihr so zahlreich die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere dem Herrn Pfarrer Bidel, sowie den Herren Musikern und dem Bapf'schen Sertett unseren tiefgefühltesten Dank.

9572 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Verloren, gefunden etc.**

**Verloren** in der Langgasse ein Portemonnaie. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 9425

Am Donnerstag wurde beim Herausgehen aus dem Theater ein **Opernglas** verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben bei der Expedition dieses Blattes. 9586

**Entflogen** eine schwarz und weiß gefleckte **Taube (Trommler)**. Dem Wiederbringer eine Belohnung in der Villa „Clara“, Grubweg. 9444

**Gefunden** am Ostermontag eine **Broche** mit Mittelfuß. Abzuholen Herrngartenstraße 15, Hinterh., 1. St. 9569



Ein **Hofthor** zu kaufen gesucht von **Julius Müller**,  
Grabenstraße 26. 9445

## Unterricht.

**Ital. Sprach-Unterricht** Schulberg 8, Bel-Etage. 20 7  
Ein Secundaner des Gel.-Gymnasiums erteilt **Nachhilfe-**  
**stunden.** Abreisen unter M. N. in der Exped. erbeten 9340  
**Klavier-Unterricht** erteilt in und außer dem Hause  
**Louise Schindling**, Helenenstraße 9, Bel-Etage. 9430  
**Gründlichen Flöten-Unterricht** erteilt **A. Richter**,  
Mittelweg der Stadt. Gurlapelle, Röderstraße 23. 4170  
**Unterricht im Plattsticken**, sowie jeder Handarbeit wird  
erteilt. Plattstichmuster gezeichnet und auf Verlangen geschnitten.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 6803

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung, am liebsten in  
einem Geschäft. Näheres Expedition. 9587  
**8-10 Mädchen** aller Branchen mit mehrjähr. Zeugnissen  
suchen Stellen d. **Fr. Schug**, Webergasse 37. 5330  
Eine anständige Person sucht Stelle als perfekte Köchin.  
Näh. Webergasse 12. 9565  
Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Haus-  
arbeit oder zu Kindern. Näh. Feldstraße 3, 4 St. 9564  
Ein solides Mädchen sucht Stelle als feines  
Zimmermädchen, Hausmädchen oder zu Fremden.  
Näh. Häfnergasse 14, Dachlogis. 9568  
Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht,  
nähen und bügeln kann, sucht passende Stelle. Näheres Kirch-  
hofsgasse 2 im Freizeitladen. 7282  
**Stellen wünschen:** 1 Bonne, sprachkundig und musikalisch,  
1 Köchin für Restaurant oder Hotel, 2 gewandte Kellnerinnen,  
tüchtige Mädchen als solche allein, sowie mehrere Landmädchen  
durch **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 9583  
Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, das nähen, bügeln  
und serviren kann, 2-4jähr. Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als  
Stubenmädchen d. Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 9610  
Ein gew. Mädchen (aus Hannover) mit guten Zeugnissen, zu  
jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Marktstraße 29. 9609  
Ein junges, starkes Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit willig,  
empfiehlt für gleich **Ritter**, Webergasse 15. 9613  
Ein gebildetes, gefestetes Mädchen, welches 2 Jahre in einer  
Conditorei als Verkäuferin thätig war, empfiehlt für gleich  
**Ritter**, Webergasse 15. 9613  
Hausmädchen, ein nettes, von außerhalb und gut empfohlen,  
sucht auf bald Stelle d. **Ritter**, Webergasse 15. 9613  
Mehrere tüchtige Mädchen für Haus- und Küchenarbeit suchen  
Stelle. Näh. Häfnergasse 5 2 St. h. 9611  
Eine tüchtige **Herrschäfts-** und eine **Restaurations-**  
**Köchin** suchen Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 9612  
Ein tüchtiges, gewandtes Mädchen sucht Stelle neben einen  
Chef in einem Hotel d. das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 9612  
Ein br. Mädchen aus Westfalen, das bürg. l. kochen kann und  
alle Arbeiten verr., sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 9612  
Ein gewandter Diener i. Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St.  
Ein tüchtiger **Herrschäfts-Diener** mit 7jährigem Zeug-  
nisse, 4 Hotel-Zimmermädchen, 2 **Herrschäfts-** und 2 **Restau-**  
**rations-Köchinnen** und 2 **Bonnen** suchen Stelle d. **Dörner's**  
**Bureau**, Webergasse 21. 9588  
Ein junger Mann sucht Stelle als Kutscher, Hausburche,  
Diener oder Portier. Näh. Schachtstraße 19, 1. Et. 1. 9605

### Personen, die gesucht werden:

Eine durchaus geübte Kleidermacherin sofort gesucht bei  
**Mitteldorf-Christ**, Louisenstraße 36. 9593

**Tüchtige Kleidermacherinnen**, sowie eine  
**Maschinennäherin** für **Wheeler & Wilson**  
sofort gesucht. **C. Buss**,  
Mühlgasse 4. 9579

**Gesucht** 1 **Herrschafsköchin**, 1 **Restaurationsköchin** und  
2 **Hausmädchen**. Näh. **Mauergasse 21**. 9576

**Ein Dienstmädchen**, welches alle Hausarbeiten ver-  
richtet und serviren kann, wird  
gesucht **Wilhelmstraße 38**. 9574

**Gesucht** wird zum 1. Juni d. Js. ein nicht  
zu junges Mädchen, evangelisch,  
das perfekt kochen kann und die  
Hausarbeit übernimmt. Zu melden **Rheinstraße**  
**No. 72, Parterre**, Nachmittags zwischen 5 und  
6 Uhr. 9601

**Braves Mädchen** gesucht **Müllerstraße 2, II**. 9590  
Ein junges Mädchen wird gesucht, um eine Kranke täglich  
einige Stunden auszufahren. Näh. Exped. 9608

**Gesucht** 3 perfekte **Hotellköchinnen** (60 resp. 50 Mk.  
per Monat), 1 **Beisöchin** (30 Mk. per Mt.),  
1 sprachkundige **Beisöchin**, 1 Köchin nach  
**Heidelberg (Privat)**. 2 **Küchenhaushälterinnen**, 1 **Zimmermädchen**  
von hübschem Aeußern, zum **Fremdenbedienen** in eine Villa  
eines nahen Bades, 1 Köchin in ein **Badhaus** und starke  
**Küchenmädchen** durch **Ritter**, **Webergasse 15**. 9613

**Gesucht:** 2 feinsbürgerliche Köchinnen, 2 **Hotel-Zimmer-**  
**mädchen**, 1 feines **Stubenmädchen**, mehrere Mädchen für allein,  
**Kindermädchen**, 3-4 **Küchenmädchen**, 1 gef. Mädchen, das weiß  
st den l., z. 1 einz. Dame d. Frau **Herrmann**, Marktstr. 29. 9610

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht **Röderallee 20, Part.**  
Gesucht eine **Kammerjungfer**, eine feinsbürgerl. Köchin und ein  
gewandter **Kellner** d. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 9612

**Gesucht:** **Hotel-Hausburche** und mehrere Mädchen  
im Alter von 16 oder 17 Jahren durch Frau **Schug**,  
**Webergasse 37**. 9606

**Gesucht** drei bis vier anständige, junge **Kellner**, sowie einen  
brauen Jungen im Alter von 15-16 Jahren als **Hausburche**  
durch **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 9583

Ein **Hausburche** und eine Köchin für ein auswärtiges  
Hotel gesucht. Näh. **Bleichstraße 8** im Laden. 9595

**Schweizer** gesucht **Schwalbacherstraße 47**. 9577  
Zwei Leute können dauernde Arbeit haben auf  
der **Ziegelei von Fr. Bücher** in **Bierstadt**. 9567  
Ein **Fosenarbeiter** wird gesucht **Kroßstraße 2**. 9596

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gefuche:

Eine alleinstehende Dame sucht im mittleren Stadttheile  
eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Preise  
von 230-240 Mark. Offerten erbeten durch die Buch-  
handlung von **Feller & Gedts**. 230

### Angebote:

**Bahnhofstraße 18, 1 St. h.**, möbl. Zimmer und eine Man-  
sardstube mit oder ohne Pension zu vermieten. 9566  
**Hermannstraße 7** ist im Vorderhaus ein Zimmer nebst  
Küche an kinderlose Leute auf 1. Juli oder auch früher zu  
vermieten. 9563  
Zwei möblierte Zimmer sind mit oder ohne Kost zu vermieten  
bei **B. Bornheimer**, Marktstraße 12. 9581  
Zwei gut möbl. Zimmer billig zu verm. **Mainzerstraße 6**. 9597

(Fortsetzung in der Beilage.)



# Zu bevorstehenden Confirmationsfesten

halte mein reiches Lager gediegener

## Gold- und Silberwaaren

bestens empfohlen.

7131

### Arnold Schellenberg,

Juwelier,

53 Langgasse 53.

53 Langgasse 53.

#### Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe. 120

#### Kriegerverein „Allemannia“.

Sämmtliche Mitglieder werden zur Besprechung behufs  
Betheiligung an einer am 8. Mai cr. in Frankfurt a. M.  
stattfindenden Festlichkeit auf heute Abend 9 Uhr in das  
Vereinslokal eingeladen. Der Vorstand. 64

#### Beschönerungs-Verein.

Sonntag den 24. April d. Js. Abends 8 1/2 Uhr:

Vorstands-Sitzung.

Lokal: Restauration Lugenbühl.

Tages-Ordnung: Wartthurm-Hallen-Bau.

Der Vereinspräsident:

W. von Heemskerck.

186

#### C. Veit, Metzgergasse 12,

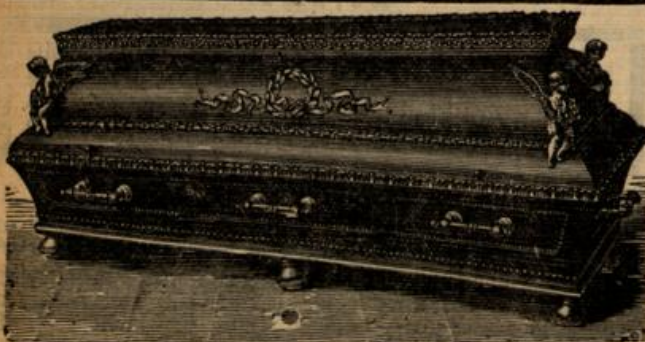
empfehlte seine Glas- und Porzellanwaaren zu billigen Preisen. 9540

#### Fr. Lochhass, Spengler,

Metzgergasse 31,

empfehlte alle in sein Geschäft einschlagende Artikel in bekannt bester Qualität zu billigsten Preisen.

Reparaturen werden täglich besorgt, die Gegenstände auf Wunsch abgeholt und denselben Tag wieder zurückgebracht. 9545



Holz- und Metall-Särge zu billigen Preisen  
vorrätig bei Moritz Blumer, Friedrichstrasse 39. 9580

Eine Schutzwand zum Balkon, mit oder ohne Glas, wird  
gesucht Elisabethenstrasse 29, Parterre. 9240

#### Brauerei Nagel.

Heute Abend: Mehlsuppe; Morgens: Quellschwein und Bratwurst. 9594

#### Wieder eingetroffen

ausschließlich mit Wacholdersträuchern geräucherte

ächte Thür. Cervelatwurst,

ächte Thür. Brezwurst

(auch im Ausschnitt).

9607

Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.



#### Neue Fischhalle

Ecke der Gold- &amp; Metzgergasse.

Abgeschlachtete Hechte von 70 Pfg. an, Karpfen von 60 Pfg.  
an; ferner Schollen 70 Pfg., Ostsee-Salm in ganzen Fischen  
von 1 Mt. 50 Pfg. an, Rheinsalm, Steinbutt, Maifische etc.  
Tagespreise. F. C. Hench, Hoflieferant. 154

Heute Frühe erwarte:

Frischen Salm . per Pfd. Mk. 1.40,

im Ausschnitt „ „ „ 1.70,

Kieler Bückinge „ Stück „ —.10,

Bratbückinge „ „ „ —.08,

Kieler Sprott . „ Pfd. „ —.80.

9578

Franz Blank, Bahnhofstrasse.



#### Mainzer Fischhalle.

Tägl. auf dem Markt u. Schulg. 4.

#### Lebendfrische Maifische

per Pfund 60 Pfg., frische Seezungen (Soles), lebende  
Karpfen von 2—8 Pfd. schwer, prachtvollen Fluss-Bander  
und Hechte etc. empfiehlt A. Prein. 9508

#### Täglich Verkauf

neuer und gebrauchter Mobilien zu billigen Taxpreisen,  
täglich wechselnder Bestand im Auktionslocale

6 Friedrichstrasse 6.

345



#### Verkauf von Pferden

(4- und 5-jährige) zum Reiten und Fahren.  
Mäh. Expedition. 9535



# Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter, Langgasse No. 20.

Zum Ankauf von **Confirmations-Geschenken** empfehle in Neuheiten mein reiches Lager in vielen, ganz besonders zu Geschenken geeigneten Gegenständen in gefassten **Juwelen, Uhren, Gold- und silbernen Fantasie-Schmucksachen**, als: Brillant-Ringe, Budons, Medaillons, Anhänger, Chemisettenknöpfe, ächte Korallen-Schmucksachen, grosse Auswahl hochfeiner Colliers in Korallen, mattem Gold und Silber, Herren- und Damen-Uhrketten, vollständige Garnituren in Brochen, Budons, Pandeloques, Ketten und Reif, Armbänder mit Emaille, Perlen und Schriften, (Gott schütze Dich, Gott mit Dir) verziert, Schleifnadeln, Breloques, Glückschweinchen, Bären Glück, Elephanten etc., gefasste Mosaiken, Cameés, Onix, ächte Granatwaaren, Fantasie- und Siegelringe, Ringe mit Schriften. Neuheiten in ächten Silber-Schmucksachen, sowie Silber-Gebräuchs-Artikel, in Etais einliegend, sehr geeignet für Geschenke, als: Herren-Essbestecke, Becher, Serviettenbänder, Krystallflacons, Fingerhüte etc.

Specialität in hochfeinen, **goldenen Genfer Herren- und Damenuhren, Cylinderuhren** von 40 Mk., **Remontoires** 60 Mk., **Herren-Ankerremontoires** 90 Mk. an aufwärts, mit starkem, solidem, 14kar. goldenem Gehäus, vorzüglich repassirten Werken, über deren richtigen Gang ich jahrelange Garantie leiste.

**Goldgegenstände** mit Silberunterlöthung mache ich in solider Waare auf den billigen Preis aufmerksam. **Medaillons** von 8 Mk., **Kreuze** 5 Mk., **Manschettenknöpfe** 5 Mk., **Budon** 4 Mk., in ächten Granaten 2 Mk., **Schleifnadeln** in Granaten 5 Mk., **Ringe** 3 Mk., ächte **Korallen-Colliers** mit Goldschloss und Kapseln 3 Mk., silberne **Schleifnadeln** von 2 Mk. an aufwärts.

**Altes Gold und Silber**, ächte silberne und goldene Tressen, Brillanten werden zum höchsten Werth in Tausch und Zahlung angenommen.

## == Eigene Werkstätte. ==

Anfertigung neuer Gegenstände, Reparaturen, sowie alte Schmucksachen werden neu mattirt. — **Vergoldung** und **Wiederversilberungen** metallener Gegenstände, 1 Dtzd. Tafellöffel oder Gabeln mit 72 Gramm Silberauflage 18 Mk., 1 Dtzd. Kaffeelöffel 10 Mk. 8402

## Ein Posten Corsetts

für Damen von . . . **Mk. 1.—** an,  
für Kinder von . . . **—75** "

### leinenene Brust-Einsätze

für Herren-Hemden,

glatte, gestickte und mit Schnurfalten, empfiehlt in großer Auswahl zu ungewöhnlich billigen Preisen

129

**C. Warlies, Langgasse 35.**

## Frau Müller-Kägi

aus Zürich

ist bis zum 8. Mai anwesend im Laden

### Spiegelgasse 10.

Bis dahin ist den Damen Gelegenheit geboten, die **schönsten Schweizer-Stickereien in allen Breiten**, sowie **schöne, ächte Fichus** sehr billig einzukaufen.

Der Aufenthalt wird nicht verlängert und werde auch den Sommer über nicht Wiesbaden besuchen. Bitte die verehrten Damen, hiervon gefälligst Notiz zu nehmen.

Achtungsvoll

9571 **Frau Müller-Kägi.**

Bestellungen auf **Stickereien** jeder Art für Frau Müller-Kägi (Zürich, Schweiz) können aufgegeben werden **Kirchgasse 4.**

## Communion-Kerzen

9285

billigst zu beziehen bei **A. Brandscheld, Nerostraße 14.**

Den Empfang einer Sendung

### importirter Havana-Cigarren

1880er Ernte zeige ergebenst an.

9570

**J. C. Roth, Langgasse 31.**

## Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pf. 5800

## ➡ Kellerstopp-Restauration. ➡

Empfehle zur bevorstehenden Saison meine reingehaltenen und vom Vorstande des „**Tannus-Club**“ geprüften **Weine** von Herrn Heinrich Ditt aus dem „**Alten Nonnenhof**“, sodann einen reinen **Vorher** von Herrn Ph. Göbel, **Bier** in Flaschen, bei größeren Gesellschaften im Glas, reinen **Apfelwein**, sowie gute ländliche **Speisen** zu billigen Preisen.

9582

**Becht, Wirth „Zum Hirsch“ in Naurob.**

## Für Herrschaften.

**500 Liter 73er Raurenthaler Auslese** sind für 1000 Mark zu verkaufen. Näh. **Nerostraße 32, Parterre. 9186**

## Prima Schwarzbrot

bei  
9525

**W. Jung,**

Ecke der Adelheidsstraße und Adolphsallee.

## Jean Haub, Mühlgasse,

empfehl:

**Cervelatwürste** von **Gottfr. Kistner Ww.** in **Waltershausen b. Gotha.**

Daß der Fleischwarenfabrikant Herr Franz Kistner (Inhaber der Firma Gottfr. Kistner Ww.) die geschlachteten Schweine von dem Unterzeichneten microscopisch untersuchen läßt, wird hiermit bestätigt.

9562

(gez.) **Gr. Schindel.**

## Fischhandlung Markt 12

n. täglich auf dem Markt.

Sehr schönen **Salmon à Vid. 2 Mk., Turbot, Schollen, Seezungen, Cablian, Schellfische**, sowie **lebendfrische Maifische, Hechte, Karpfen, Aale und Backfische** empfiehlt **Krentzlin. 9469**

**Neue Lissaboner Kartoffeln**

9304

empfehl billigt

**Aug. Schmitt, Wegergasse 25.**

**Neue Kanape's** von 45 Mark an und höher zu verkaufen **Kirchgasse 23. 9315**

➡ Eine gebrauchte Treppe zu kaufen gesucht **Blatterstraße 13a. 9556**



## Marktberichte.

Mainz, 22. April. (Fruchtmarkt.) Auf heutigen Märkte waren in Folge der herrschenden frostigen Witterung und den erhöhten Notierungen der tonangebenden Pläge sämtliche Fruchtgattungen höher. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 24 M. 25 Pf. bis 24 M. 75 Pf., 100 Kilo Korn 21 M. 75 Pf. bis 22 M. 25 Pf., 100 Kilo Gerste 18 M. 50 Pf. bis 19 M., norddeutscher Weizen 23 M. 75 Pf., amerikanischer Winterweizen 24 M. 75 Pf., französisches Korn 22 M.

## Tages-Kalender.

Heute Samstag den 23. April.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.  
Bauber-Vorstellung des Frä. E. Stengel Abends 8 Uhr im „Saalbau Bende“.  
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung im Saale der Restauration „Zum Hahn“, Spiegelgasse.  
Wiesbadener Krankenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Gutenberg“.  
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.  
Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.  
Kriegerverein „Allemannia“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

## Königliche Schauspiele.

Samstag, 23. April. 88. Vorstellung. 189. Vorstellung im Abonnement.

## Lucia von Lammermoor.

Heroische Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti.

## Personen:

|                                                             |               |
|-------------------------------------------------------------|---------------|
| Herr Henri Ashton . . . . .                                 | Herr Massen.  |
| Mrs Lucia, seine Schwester . . . . .                        | Frä. Roland.  |
| Sir Edgar von Ravenswood . . . . .                          | Herr Lederer. |
| Herr Arthur Bucklaw . . . . .                               | Herr Warbed.  |
| Raimund Bibeent, Erzähler Lucia's . . . . .                 | Herr Siehr.   |
| Mlle, Lucia's Kammerfrau . . . . .                          | Frau Stengel. |
| Gilbert, Befehlshaber der Reifigen von Ravenswood . . . . . | Herr Japf.    |

Damen und Ritter. Verbündete Ashton's. Bewohner von Lammermoor.  
Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

## Locales und Provinzielles.

\* (Se. Majestät der Kaiser) wird, nach den jetzt getroffenen Dispositionen, am 27. d. M. sich hierher begeben und Mitte Mai von hier nach Babelsberg zurückkehren.

\* (Se. Hoheit der Erbgroßherzog von Oldenburg) wird, nach Beendigung einer Electricitäts-Kur in Berlin, in den ersten Tagen des nächsten Monats mit seiner Gemahlin und Tochter sich zu etwa dreiwöchigem Aufenthalte zunächst hierher und später noch nach Scheveningen begeben.

\* (Se. Hoheit der Herzog zu Nassau) ist mit Gemahlin dieser Tage von Wien nach Hohenburg gereist. Bekanntlich verweilt dortselbst das hohe Paar regelmäßig an dem Todestage ihres Sohnes Franz († 19. April 1875) in Trauer und Andacht.

\* (Bürgerausschuß-Sitzung vom 21. April.) Anwesend Herr Oberbürgermeister Lanz (als Vorsitzender), Herr Stadtrath Beckel (Beisitzer) und 58 Mitglieder des Bürgerausschusses. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung erstattet Herr Präsident Dr. Bertram Namens der Budget-Commission Bericht über den Rechnungs-Überschlag für den Gemeindehaushalt vom 1. April 1881 bis 31. März 1882. An ordentlichen Einnahmen während dieser Zeit sind vorgelesen: 1) Reispacht: 14,951 M. 94 Pf.; 2) Erbpacht und Grundzinsen: Nichts; 3) Zinsen von ausgeliehenen Capitalien: 138,811 M. 16 Pf.; 4) gewöhnliche Holzschläge und andere Waldnutzungen: 31,250 M.; 5) Erlös aus Naturalien: 3300 M.; 6) Erlös aus Effecten: 800 M.; 7) Pfaster-, Wege- und Brückengelder: Nichts; 8) Geldstrafen, Schadenersatzgelder und Confiscationen: 2000 M.; 9) Steuererhebung (100 pCt. der veranlagten Staatssteuer) zum gewöhnlichen Bedürfnis: 636,000 M.; 10) indirecte Abgaben: 312,650 M.; 11) aufgenommene Capitalien zum laufenden Dienst: Nichts; 12) laufende Einnahmen für die Schulen: 133,321 M. 28 Pf.; 13) Einnahmen zum Schulfond: Nichts; 14) Einnahmen zum Armenfond: 27,328 M. 32 Pf.; 15) unborgelegene und sonstige Einnahmen: 271,296 M. 75 Pf.; 16) außerordentliche Holzschlägen: Nichts; 17) für verkaufte Immobilien: 13,000 M.; 18) abgelegte Activ-Capitalien: 59,766 M. 96 Pf.; 19) Steuererhebung zur Schuldeutigung: Nichts; 20) aufgenommene Capitalien zur Schuldeutigung: Nichts; 21) Rechnungs-Überschüsse und Ausstände: Nichts; im Ganzen also 1,645,076 M. 41 Pf. Einnahmen. Diesen stehen nach dem Vorschlage folgende ordentliche Ausgaben gegenüber: 22) Besoldungen der städtischen Beamten und sonstigen Bediensteten im Betrage von 155,108 M. 87 Pf.; 23) Tagegebühren und Auslagen: 6440 M.; 24) kleine Verwaltungskosten: 16,586 M. 87 Pf.; 25) Anschaffung und Unterhaltung der Feuerlöschgeräthschaften: 6650 M.;

26) Straßenbeleuchtung: 38,700 M.; 27) Ausgaben des Armenfonds: 161,483 M. 9 Pf.; 28) zur Beförderung der Viehzucht und des Landbaues: 6050 M.; 29) sonstige Polizei-Ausgaben: 21,615 M. 14 Pf.; 30) Unterhaltung der Gebäude, Brunnen und Todtenhöfe: 25,280 M.; 31) Unterhaltung der Uhren und Glocken: 550 M.; 32) Unterhaltung der Straßen, Wege, Ufer, Brücken, Dachbedeckungen und öffentlichen Pläge: 149,550 M.; 33) Unterhaltung der Wäldungen: 16,006 M. 20 Pf.; 34) Grundzinsen und Gültzinsen: 15 M.; 35) Grund-, Gebäude- und Brandsteuern: 16,195 M. 90 Pf.; 36) auszuleihende Capitalien: 26,280 M. 11 Pf.; 37) laufende Ausgaben für die Schulen: 383,164 M. 26 Pf.; 38) Ausgaben zum Schulfond: Nichts; 39) Erwerbungen von Grundstücken: 14,529 M. 90 Pf.; 40) neue Anlagen und Bauungen: 95,650 M.; 41) unbefruchtete Böden und Erlöse: 12,000 M.; 42) Passiv-Rechnungs-gegenstände: 23,500 M.; 43) laufende Capitalzinsen: 289,138 M.; 44) unborgelegene und sonstige Ausgaben: 77,105 M. 74 Pf.; 45) Ausgaben zum Schulden Tilgungsfond: 101,864 M.; mithin im Ganzen 1,642,763 M. 8 Pf. Ausgaben. Hiernach würde in dem Jahr 1881/82 ein Ueberschuss von 2313 M. 33 Pf. (gegen 5713 M. 86 Pf. pro 1880/81) verbleiben. Gegen die vorgeschlagenen Einnahmen- und Ausgaben-Beträge findet die Commission im Wesentlichen Nichts zu erinnern, bezieht sich vielmehr auf die in dem Verwaltungsbericht und in den Anmerkungen zum Budget gegebenen Erläuterungen. Im Einzelnen bemerkt unter Anderem die Commission zu Capitel 4: Gewöhnliche Holzschläge und andere Waldnutzungen: „Die Nothwendigkeit der Erhaltung des Hochwaldes für Wiesbaden als klimatischer Kurort tritt immer mehr in den Vordergrund. Es wird davon auszugehen sein, daß die Gesamtheit der städtischen Wäldungen im Wesentlichen als zu Parkanlagen (ohne besondere Rücksicht auf das Quantum an Holzgewinnung) bestimmt zu behandeln sei, wonach also von Stammholzschlägen der Hauptsache nach abzusehen sein wird.“ Zu Capitel 9: Steuererhebung führt die Commission aus, daß die Auslegung, welche ein Erlaß des Herrn Ministers des Innern vom 19. October 1877 dem §. 69 des nassauischen Gemeindegesetzes vom 26. Juli 1854 in Betreff der Besteuerung der darin genannten Personen gegeben hat, besonders benachtheiligend für die hiesige Stadtgemeinde sei, ebenso schwerwiegend sei sie aber auch für alle übrigen Gemeinden des vormals nassauischen Gebiets, in welcher Rechtsanwält oder standes- bezw. grundherrliche Diener domicilirt sind, oder Grundeigenthum erworben resp. sich an industriellen Unternehmen theilgehabt. Die Commission glaubt überzeugt zu sein, daß die Königl. Staatsregierung nach nochmaliger Prüfung durch generellen auf das gesamte vormals nassauische Gebiet sich erstreckenden Erlaß den §. 69 des nassauischen Gemeindegesetzes auf seine richtige Bedeutung zurückführen wird und damit einer gerechten Beschwerde für die Vergangenheit wie Zukunft Abhilfe verschafft werde. Bei Capitel 27: Armenfonds empfiehlt die Commission, den unter H. 6b (Zusatz zum Verwaltungsaufwand des Badhauses resp. für Badegäste) aufgenommenen Posten ad 1700 M. in Gemäßheit des Berichtes über den Etat des Krankenhauses auf dem bisherigen Betrag von 1500 M. zu belassen. Eine Aenderung des Budgets würde dadurch jedoch im Ganzen nicht erforderlich werden, da der Betrag von 200 M. bei H. 7 (sonstige Ausgaben, Prozeßkosten in Armensachen etc.) angelegt werden könne. Bezüglich der Armenpflege bezieht sich die Commission vollständig auf den vorjährigen Budgetbericht. Zu Capitel 29: Sonstige Polizeiausgaben: Was den in Absatz 18 (Beitrag zu den Kosten einer öffentlichen Anstalt zur Unterfuchung von Nahrungs- und Genussmitteln, sowie Gebrauchsgegenständen) vorgesehenen neuen Posten anlangt, so empfiehlt die Majorität der Commission die Nichtbeanstandung für dieses Jahr unter dem Vorbehalte der weiteren Prüfung im nächsten Jahre darüber, ob und inwieweit sich die getroffenen Einrichtungen im besonderen Interesse der hiesigen Stadt bewährt haben und inwieweit der Fortbestand einer hiesigen besonderen Anstalt neben den Anstalten zu Vieh- und Weiblich als nothwendig oder zweckmäßig erscheint. Im Allgemeinen empfiehlt die Commission: 1) den vom Gemeinderathe vorgelegten Vorschlag der ordentlichen Einnahmen und Ausgaben der Stadtgemeinde pro 1881/82 vorbehaltlich der Modificationen bei Capitel 29 zu genehmigen, sowie 2) die besondere Zustimmung zu erteilen, statt der normalmäßig zu erhebenden 60 pCt. der Staatssteuer hundert Procent derselben zur Stadtkasse zu erheben. Das Budget zu den außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben stellt sich wie folgt: A. Einnahmen. 1) Auf frühere Vorlagen an Straßengrunderwerbs- und Straßenaufkosten können als Rückerlag vorgelesen werden: 14,500 M.; 2) von der städtischen Curverwaltung auf das Darlehen zum Wiederaufbau der neuen Colonnade: 5000 M.; 3) Beitrag des Local-Gewerbevereins zum Neubau der Gewerbeschule: 15,000 M.; 4) aus dem Rest der 1880er Anleihe von 300,000 M. Coursverthe sind hierher einzustellen: 214,000 M. (die weiteren 86,000 M. Coursverthe sind für den Wiederaufbau des Wasserwerks zu reserviren); 5) aus einer neuen Capitalaufnahme sind vorgelesen: 180,000 M.; 6) als Einzahlung auf Kosten für Canal- und Straßenbauten, welche letztere auf Antrag von Interessenten zur Ausführung kommen, sind vorgelesen (sfr. Ausgaben, No. 13): 50,000 M.; im Ganzen 478,500 M. Einnahmen. — B. Ausgaben: 7) Zum Ausbau des Isolirhauses beim Krankenhaus auf die zu 63,000 M. veranschlagten Baukosten (50,000 M. kommen für 1880/81 zur Verwendung und 3000 M. werden voraussichtlich erpart): 10,000 M.; 8) zum Ausbau der Gewerbeschule auf die zu 218,000 M. veranschlagten Baukosten (150,000 M. kommen für 1880/81 zur Verwendung und 18,000 M. werden voraussichtlich erpart): 55,000 M.; 9) für die Schlachthaus- und Viehhof-Anlage als erste Bauprate: 200,000 M.; 10) für den Badhaus-Neubau als erste Bauprate: 60,000 M.; 11) zum Neubau einer Vorbereitungs- und Erwerbs-



des Bauplazes im Kostenüberschlage von 200,000 Mk. als erste Rate: 100,000 Mk.; 12) zur Deckung der Mehrausgabe pro 1880/81 sind hier vorzusehen rot. 3500 Mk.; 13) für Canal- und Straßenbauten, welche letztere auf Antrag von Interessenten zur Ausführung kommen, sind vorzusehen (cf. Einnahme, No. 6): 50,000 Mk.; mithin Summa der Ausgaben: 478,500 Mk. Vorstehendes außerordentliche Budget wird ebenfalls von der Commission zur Genehmigung empfohlen, und zwar mit den Bemerkungen, daß a. betreffs der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage, wofür das Grundbesitzthum bereits erworben und bezahlt ist, die speziellen Pläne und Kostenanschläge, b. betreffs eines Badhaus-Neubaus, wenn städtisches Terrain dazu benutzt werden kann, ebenfalls die speziellen Pläne und Kostenanschläge, c. betreffs des Neubaus einer Vorbereitungsschule einestheils die Verhandlungen über den Grunderwerb, andernteils die speziellen Pläne und Kostenanschläge noch vorzulegen sind, und daß endlich d. es einer besonderen Vorlage über die Art der Ausführung der außerordentlichen Mittel bedarf, welche vorzugsweise für den Schlachthausbau erforderlich sein werden. Die beiden Budgets wurden zur Discussion gestellt, jedoch ohne weitere Debatte in der von der Commission empfohlenen Form angenommen. Bezüglich der Ausgaben für die Armenpflege bemerkt Herr Oberbürgermeister Lang, daß diese durch die Zeitverhältnisse in eine solche Höhe gekommen seien. Vor sechs Jahren habe man auf den Kopf 70 Pfg. anzuwenden gehabt, während jetzt auf denselben 3 Mk. 70 Pfg. kämen. Der Gemeinderath habe deshalb auch bereits eine Reorganisation in der Armenpflege beschlossen, welche Vorlage auch schon mit derjenigen über die Befolgungen der städtischen Beamten an die Budget-Commission des Bürgerausschusses überwiesen sei. Der Herr Vorsitzende glaubt daher, der Commission dringend an's Herz legen zu dürfen, die Vorlage baldigst einer Prüfung zu unterziehen. Im Uebrigen ist Herr Oberbürgermeister Lang der Ansicht, daß der Gemeinderath den von der Commission gestellten und dem Bürgerausschusse genehmigten Modificationen bestimmen werde. — Die nun folgenden Spezial-Budgets des Leihhauses, Eicamtes, Wasserwerks, Gaswerks, der Curverwaltung, des Curfonds und des Krankenhaus werden gleichfalls genehmigt; bei demjenigen des Acciseamts beantragt die Commission, das vorgelegte Budget für unbeanstandet zu erklären, indem sie nachstehende Bemerkungen und Anträge anschließt: 1) Der Gemeinderath möge seine Bestrebungen fortsetzen, um die Gleichstellung der von Privatpersonen bei dem Weinbezug in Fässern zu entrichtenden ermäßigten Weinaccise mit dem generellen Weinaccisefuß herbeizuführen; 2) der Gemeinderath möge in nähere Erwägung ziehen, in welcher Weise Maßregeln ergriffen oder in Vorschlag gebracht werden können, um den Ertrag der Acciseabgabe im entsprechenden Verhältnis zu den directen Steuern und zu der Bevölkerungszahl zu erhalten, insbesondere auch die Ausfuhrvergütungen auf die richtige Proportion überall zurückzuführen; 3) die Commission glaubt nicht, daß zur Zeit auf die beabsichtigte Steigerung der Acciseeinnahme von dem Gemeinderath befürwortete Kohlen-Accise zu recurriren sei, auf welchem nicht abgelehnten, sondern nur zurückgestellten Vorschlag des Gemeinderaths zurückzukommen vorbehalten bleibt. Hierauf wird auch dieses Budget mit den von der Commission gestellten Anmerkungen und Anträgen genehmigt. Punkt 2: Genehmigung zum Ankauf eines Bauplazes für die Erbauung einer Vorbereitungsschule, sowie Punkt 3 der Tagesordnung: Erwerb eines Badhauses gelangen nicht zur Verhandlung, vielmehr sind die bezüglichen Acten an die Budget-Commission abgegeben. — In Erhebung einer Acciseabgabe von geschlachteten Pferden und Ziegen bemerkt Herr Oberbürgermeister Lang, daß auf Eingabe des Herrn Accise-Inspector Zebrung der Gemeinderath beschlossen habe, für die Folge für zum Schlachten eingeführte Pferde je 4 Mark, desgleichen von Ziegen je 50 Pfg. zu erheben. Herr Thon wridt sich gegen die Abgabe von 50 Pfg. für eine Ziege aus und beantragt, nur eine Accise für Pferde zu erheben; der Antrag, welcher von Herrn Roth unterstützt wird, gelangt zur Annahme. Herr Gaab glaubt, mit Rücksicht auf die auszuübende Controle, daß es zweckmäßiger sei, wenn die Pferdegeschlächtereien inmitten der Stadt etablirt würden; dies wird aber durch den Herrn Vorsitzenden widerlegt. — An Stelle der durch Tod ausgeschiedenen Herren Landwirth Reinhold Götzel und Jonas Schmidt werden die Herren Carl Burt und Rentner H. Heuß als Stellvertreter in die Pferde-Musterungs- und Taxations-Commission von dem Gemeinderath vorgeschlagen. Der Bürgerausschuß ist hiermit einverstanden. — Ferner genehmigt der Bürgerausschuß das von der Königl. Regierung zurückgekommene Einquartierungsstatut, in welchem durch Gemeinderathsbeschluß vom 19. April der als undurchführbar bezeichnete §. 7 desselben, wonach entfernt liegende Haus- resp. Mühlenbesitzer die ihnen zufallende Mannschaft in die Stadt einquartiren müssen, gestrichen worden ist. — Weiter erhält Genehmigung der mit Fräulein Elise Blum abgeschlossene Leihungsvertrag betr. Grenzberichtigung an der Ecke des Nerothal- und Grubweges. — Zum Schluß theilt der Herr Vorsitzende mit, daß Herr Dr. Wilhelm an der unteren Rheinstraße ein Wohnhaus erbaue. Derselbe habe nun an die Stadt 1426 Mk. Straßenbaukosten und 4524 Mk. 44 Pfg. Grunderwerbskosten zurückvergütet. Nach unserem Ortsbauakt müßten aber auch die Zinsen bis zur Rückerstattung bezahlt werden und betrugen dieselben ad 1 196 Mk. und ad 2 622 Mk. Herr Dr. Wilhelm hat nun im Jahre 1874 für die Kosten am Wilhelmplatz 33-5 Mk. daer bezahlt, während erst vier Jahre später der Platz hergestellt wurde. Gesuchsteller glaubt daher, daß aus Billigkeitsrücksichten eine Compensation der gegenseitigen Zinsen eintreten dürfte. Der Gemeinderath habe seine Einwilligung bereits gegeben und

ist der Bürgerausschuß ebenfalls damit einverstanden. Bei dieser Gelegenheit wird erwähnt, daß es jedenfalls zweckmäßig erscheine, dahin zu wirken, daß die Zinsenberechnung in Bezugfall käme und erklärt der Herr Vorsitzende, daß er bereits mit der Revidirung des Baustatuts beschäftigt sei. Hierauf Schluß der Sitzung.

V (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 22. April.) Zwei Brüder aus Dieblich haben in der Nacht vom 26./27. Februar d. J. ihrem Schwager, der mit ihrer Schwester in nicht allzu friedlicher Ehe lebte, beim Nachhausegehen aus einer Wirthschaft angelanert, denselben zu Boden geworfen und mit Fäusten und Füßen mißhandelt. Diese Proceßur bringt den Angeklagten 3 resp. 2 Monate Gefängnis ein. — Das hiesige Schöffengericht hatte in seiner Sitzung vom 15. März einen Tapezirer wegen Mißhandlung vermittelst hinterlistigen Ueberfalls zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. Auf die vom Verurtheilten hiergegen ergriffene Berufung wurde der Thatbestand des hinterlistigen Ueberfalls als nicht bewiesen angenommen und daher das Strafmaß auf 6 Wochen herabgemindert. — In der Neujahrnacht glaubte ein Nachwächter, welcher mit einem Collegen und zwei Schutzleuten die Sonnenbergerstraße zu bewachen hatte, ein von ihm, sowie auch den Uebrigen gehörter Schuß sei von dem Kutscher einer an jener Straße wohnhaften Herrschaft, der im Hofe beschäftigt war, abgefeuert worden, und trat in die Hofstraße ein, um den Mann zu verhören und zu durchsuchen. Trotzdem, daß der Kutscher den Schutzleuten und dem zweiten Wächter bekannt war, auch der Colleague erklärte, er solle nur mitkommen, da sich ja nichts Sicheres feststellen lasse, drang er etwas kampflustige und vielleicht — wie behauptet wird — etwas angetrunkene Wächter, nachdem seine Begleiter einige Schritte vorangegangen, nochmals auf seinen Delinquenten ein, um ihn zu verhaften. Jener setzte sich zur Wehre und befindet sich nun heute unter der Anklage des Widerstandes und der Mißhandlung. Der Widerstand gegen die Staatsgewalt aber fällt dadurch weg, daß der Wächter sich keineswegs in rechtmäßiger Ausübung seines Amtes befand; wegen der angeklagten Körperverletzung liegt kein Strafantrag vor und so wird der Angeklagte von beiden Anklagen freigesprochen. — Auf seine Berufung gegen ein Urtheil des hiesigen Schöffengerichts (siehe unseren Bericht vom 8. März) wird ein Fuhrmann von hier von der Vertheidigung des Hausfriedensbruchs freigesprochen, weil Derjenige, bei dem er eingebrungen, nach mehrfacher Kündigung kein Recht mehr an jene Wohnung hatte. — Verworfen werden dagegen die Berufungen: 1) eines Tagelöhners aus Kriftel, dem das Schöffengericht zu Höchst wegen Körperverletzung 2 1/2 Monate Gefängnis, und 2) eines Arbeiters aus Oberlabbach, Amis Wehen, dem das hiesige Amtsgericht wegen Bettelns 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizei zuerkannt hatte.

\* (Theodor Wachtel) hat am Donnerstag hier angekommen und hat im Hotel „Nassauer Hof“ Wohnung genommen.

\* (Sterbefall.) Am Donnerstag verschied hier selbst der pensionirte Oberförster Herr B. B. Müller im Alter von 75 Jahren.

\* (Industrielles.) Zu den glänzenden Ladenlokalen, welche in letzter Zeit das Aussehen der kleinen Burgstraße so vortreflich verändert haben, ist abermals ein neues getreten, das durch die Eleganz der Einrichtung und das geschmackvolle Arrangement des Ganzen beweist, daß sein Inhaber ein gewiegter, tüchtiger Kaufmann ist. Wir meinen die Wein-, Thee-, Delicatessen- und Cigarrenhandlung des Herrn A. Schöndstadt, kleine Burgstraße 1, deren Lokal wirklich unserer Weltstadt durch sein einladendes Aeußeres alle Ehre macht. Möge dem neuen Geschäft die Gunst des Publikums nicht fehlen!

\* (Ein Baumeisterstückchen.) Vorgestern Abend zeigte die Besichtigung des Hauses Gartenstraße 5 an, daß der kühne, an diesem Hause zuerst in Wiesbaden gemachte Versuch, den Dachstuhl zu heben und unter demselben dem Mauerwerk ein Stodwerk zuzufügen, völlig gelungen ist. Die Operation, welche unter Leitung eines jungen, hiesigen Architekten vorgenommen wurde, bezeichnet eine neue Aera in der Geschichte unserer vaterstädtischen Architectur und dürfte zur Verschönerung unserer Curstadt wohl noch manchmal Nachahmung finden.

\* (Aus Dieblich) meldet die dortige „Tages-Post“: „Se. Excellenz der türkische Botschafter z. D. Aristarchi-Bey ist heute zu längerem Aufenthalt auf seiner Villa „Annika“ eingetroffen. Derselbe hatte den Winter in Griechenland und Italien zugebracht und zuletzt eine mehrwöchentliche Badekur in Wiesbaden gebraucht.“

\* (Vacante Lehrer-Stellen.) Es sollen anderweitig besetzt werden: 1) Die 1. Lehrerstelle zu Hofheim, Amts Höchst, mit einem decretirten Gehalte von 900 Mk. und einer nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Alterszulage, bis zum 15. Mai l. Js. durch einen besonders tüchtigen und des Orgelspiels kundigen Lehrer und 2) die Lehrerstelle zu Frohnhausen-Sintershausen, Kreis Wiesbaden, mit einem decretirten Gehalte von 750 Mk., bis zum 1. Juli l. Js. Anmeldungen erwartet die Königl. Regierung hier ad 1 bis zum 1. Mai, ad 2 bis zum 1. Juni l. Js.

\* (Schulnachricht.) Am Schullehrer-Seminar zu Dillenburg ist der Lehrer Oscar Peters aus Hohenstein als Hilfslehrer angestellt.

+ (Personale.) Der von der evangelischen Kirchengemeinde Soden zum Pfarrer gewählte Herr Wilhelm Jung, seither in gleicher Eigenschaft zu Bierenberg, Reg.-Bez. Cassel, hat die Betätigung des Rgl. Conviktoriums erhalten und wird am 1. Juli l. J. sein neues Dienstverhältnis übernehmen. Herr Decan Spieß in Sulzbach wird die Einführung vornehmen.

\* (Deutscher Krieger-Congress.) Von einem Comité, bestehend aus Vorstandsmitgliedern einer Anzahl einzelner Verbindungen, ergeht soeben die Einladung zu einem allgemeinen deutschen Krieger-Congress am 8., 9. und 10. Mai d. J. nach Frankfurt a. M. zum Zweck der Ver-



einigung sämtlicher Kriegervereine Deutschlands zu einem allgemeinen Verband unter dem Protectorat Sr. Majestät unseres Kaisers. Am Sonntag den 8. Mai findet der Festzug statt, an welchem sich hauptsächlich die Kriegervereine der Umgegend (ebenfalls auch die hiesigen) sehr zahlreich betheiligen werden. Die Congreg.-Sitzungen sind Sonntags im „Römer“, Montags in der „Neuen Börse“; Dienstags: Gedächtnisfeier auf dem Peterskirchhofe und Ausflug auf den Niederwald. Das Programm sagt: „Für die erste Sitzung ist uns der weltberühmte „Römersaal“ zugesichert worden und dieser Umstand allein, das Tagen auf dieser bedeutenden, historischen Stätte, bietet Gewähr, daß die Verhandlungen würdig und nach unseren Wünschen verlaufen werden.“

**(Postdiebstahl.)** Aus Frankfurt a. M. wird berichtet: Gestern (Mittwoch) früh auf der Taunusbahnstation besichtigt, erblickt der Postkassierer Kuschel unter den ankommenden Postbeuteln einen solchen, dessen Werth mit 13,950 M. angegeben war. (Derselbe war von Kassel nach Worms dirigiert und enthielt den angegebenen Werth in Baar.) Die Kasse nach dem Gelde packte ihn und rasch entschlossen nimmt er den Beutel an sich und begibt sich mit demselben in seine Wohnung nach Sachsenhausen; dort läßt er sich von seiner Frau seinen Civilanhang und, da er rasch eine Dienstreise antreten müsse, einige Mark geben, vergibt aber in der Aufregung, beim Fortgehen seine Dienstmühle mit einer anderen Kopfbedeckung zu vertauschen. Als er diesen Umstand bemerkt, lenkt er seine Schritte nach dem Sachsenhäuser Walde, hält sich in demselben den ganzen Tag auf, übernachtet, das Werthpaket als kostbares Kopfstück benutzend, daselbst und begibt sich am nächsten Morgen, vom Hunger getrieben, nach Neu-Jenaburg, woselbst er sich einen Hut kauft und sich in einer Wirthschaft beschäftigt. Zufällig kommt der Ortspolizeibeamter dorthin, der bereits mit dem Signalement des Kuschel versehen, diesen sofort an einer breiten, von einem französischen Säbelhieb herführenden Narbe erkennt und schleunigst zur Verhaftung schreitet. Für das Vergnügen, einen Tag 14,000 M. mit sich herumgeschleppt und eine Nacht im Walde geschlafen zu haben, hat der gewissenlose Mensch nun sich und seine Frau, die er mit ihrem kleinen Kinde im Glend zurückläßt, unglücklich gemacht! — Der Verbrecher war 12 Jahre Soldat und hat sich stets gut geführt.

### Aus dem Reiche.

— (Inspection durch den Generalstab.) Dem Vernehmen nach werden in den bevorstehenden Sommermonaten Offiziere des Generalstabes die Bahnstrecken und das vorhandene Material und Personal in Bezug auf Qualität und Quantität einer Prüfung unterziehen. Die bisher vorgenommenen Inspektionen haben ergeben, daß die deutschen Eisenbahnen bei einer regelmäßigen, nicht beschleunigten Mobilmachung Eisenbahn-Waggons dritter Klasse in genügender Anzahl besitzen, um die Truppen in diesen und nicht wie bisher theilweise in offenen bzw. Gepäckwagen zu befördern. Ebenso hat sich herausgestellt, daß ein ausreichendes Unterbeamtenpersonal an Schaffnern, Leitern u. vorhanden ist. Es wird dahin gewirkt, daß an den wichtigsten Kreuzungspunkten der Hauptbahnstrecken schon im Frieden Verpflegungstationen für Truppen angelegt werden. Diese Stationen werden mit den nöthigen Küchengeräthen, Geschirr u. versehen, so daß bei einer eventuell eintretenden Mobilmachung diese Anstalten ohne Zeitverlust in Betrieb gesetzt werden können, um die durchpassenden Truppen zu speisen.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Auch Landgerichts-directoren können, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 31. Januar d. J. zu Mitgliedsen des Schwurgerichts bestimmt werden. — Stellt der Inhaber eines Lokals seine daselbst befindliche Gasrohrleitung, mit Umgehung des Gasmessers, mit dem Straßenrohr, in welchem sich das Leuchtgas der örtlichen Gasanstalt befindet, in Verbindung und brennt er in dieser Weise eine Zeit lang in seinem Lokal Gas, ohne daß ein Gasmesser den Verbrauch nachweist, so macht er sich dadurch, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 8. Februar d. J. eines Diebstahls gegen die Gasanstalt schuldig. — Bezieht der Miether einer zu reparirenden Wohnung dieselbe vor der Ausführung der Reparatur und wird sodann die Reparatur vorgenommen, so kann, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Hilfssenats, vom 1. März 1881, daraus der Miether nicht ohne Weiteres ein Recht auf Miethegeldersatz für diejenige Zeit herleiten, während welcher die Ausbesserung vorgenommen und er selbst in der vollen Benutzung der gemietheten Räume gehindert wird. „Mälerin hat die Wohnung am 1. November 1872 bezogen und nicht behauptet, daß sie dieselbe während der Dauer der Reparaturen selbst für ihre Person nicht benutzt habe, auch keinerlei Angaben gemacht, welche einen Anhalt dafür geben könnten, auf wie hoch die Behinderung in Benutzung der Wohnung durch Gaste — sie hat die Räume zu einem Hotel garni verwendet — zu veranschlagen ist.“

— (Kunstwein-Fabrikation.) Nachdem der Reichskanzler sich befürwortend für Erlass eines Verbotes der Kunstwein-Fabrikation geäußert, wird, wie die „Nat.-Ztg.“ hört, Abgeordneter Dr. Buhl einen Gesetzesentwurf im Reichstage einbringen, welcher die Weinfabrikation verbietet. Inzwischen haben sich auch einige Landelstammern an den Reichskanzler mit Eingaben gewandt, in welchen sich dieselben gegen die anderweitig vorgeschlagene Beförderung und für ein Verbot der Weinfabrikation aussprechen; dagegen wird befürwortet, daß eine rationelle Verbesserung von Weinen schlechter Jahrgänge durch Zusatz von reinem Zucker und Reduktion übermäßiger Säure gestattet werden möge, ohne daß ein derartiger Wein als Kunstwein zu bezeichnen sei.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und eine Extra-Beilage für die Post-Abonnenten.)

### Bermischtes.

— (Ein vegetarianisches Speisehaus) ist die neueste Originalität unter den öffentlichen Localen Berlins. Seit dem 16. d. M. ist in der Taubenstraße 46 das sonderbare Institut eröffnet, in welchem nur vegetarianische Kost und nichtspirituöse Getränke feilgehalten werden. Ein kleines, hinter einem Geschäftsladen im Parterre gelegenes Zimmer mit sauber gedeckten Tischen empfängt den Eintretenden. Ein Carton mit einer Kreidezeichnung prangt in größtem Format an der Hauptwand, eine Göttin der Fruchtbarkeit, umgeben von Genien, darstellend. Dieser Carton ist, wie ein Plakat besagt, die Skizze für ein Oelgemälde, welches erst in einiger Zeit fertig gestellt sein wird. Auf den Tischen liegen zwischen Tellern und Geschloßedeten vegetarianische Flugschriften. Die Speisekarte ist ebenso originell als reichhaltig: Suppe, Gemüse, Hülsenfrüchte, Compot, Eierspeisen, Käse, Honig, Nadieschen weist dieselbe in mannigfaltiger Art und Zubereitung auf, als Getränke sind Apfelwein, Maitranz und Bowle von Apfelwein, biberie Limonaden, Kaffee, Thee, Cacao und Milch aufgeführt. Die Speisen sind wohlsmekend und sauber zubereitet, die Portionen sehr groß und billig.

— (Das Mittagessen.) Zur Frage, welches die beste Zeit zum Essen sei, wurde von einem geistreichen Sophisten des Alterthums dahin beantwortet: „Für Reiche wenn sie Hunger haben, für Arme wenn sie Brod haben.“ Wie weit dem blättrigen Interesse durch diese Antwort genügt sei, wollen wir dahin gestellt sein lassen. Uns soll es hier nur darauf ankommen, durch Beibringung einiger kurzer Notizen die Mittagstunden, durch welche doch zu allen Zeiten die ganze Tagesordnung geregelt wird, in den verschiedenen Jahrhunderten und in den verschiedenen Völkern geschichtlich festzustellen. Im 14. Jahrhundert aß der König von Frankreich Morgens um acht Uhr zu Mittag und ging Abends um dieselbe Stunde zu Bett. Zur Zeit Philipp des Guten von Burgund galt der Spruch:

Steh auf um fünf,  
Iß zu Mittag um neun,  
Zu Abend um fünf,  
Geh zu Bett um neun,

Und du wirst leben der Jahre neunundneunzig. Unter Heinrich IV. und Ludwig XIV. ging man um elf Uhr zu Tische, unter Ludwig XV. um zwei Uhr. Noch Anfangs dieses Jahrhunderts aß der König von Spanien um zwölf Uhr zu Mittag. Unter Heinrich VIII. von England frühstückte die vornehme Welt um sieben Uhr und dinstete um zehn Uhr, unter Königin Elisabeth war elf Uhr die Stunde des Mittags- und fünf Uhr die Stunde des Nachtmahls. Mopsius und Orelli berichtet 1555, daß in Zürich „der gemeine Mann“ um sechs Uhr und der Vornehme „aus späteste“ um sieben Uhr zu Nacht speiste. Zu Basel und auch zu Berlin hielt man noch später, 1580, dieselben Stunden für die Mahlzeiten ein. Mößen in seinen „Beiträgen zur Geschichte der Wissenschaften in der Mark Brandenburg“ schreibt: „Es fällt auf, wenn man die Zeitordnung gewahrt wird, wie man ehemals im Essen und in den Ruhestunden hielt. Man aß des Tages viermal: Morgens um acht Uhr eine Suppe, um zehn Uhr das Mittagmahl; um drei Uhr das Abendbrod und um fünf Uhr das Nachtmahl; um sieben oder acht Uhr späteste ging man schlafen und stand um fünf oder wohl noch später auf.“ Diese Notiz bezieht sich auf das letzte Drittel des 16. Jahrhunderts. Die Berliner Hochzeitordnung gestattete, wegen der Vorbereitungen und Juristungen zu solchem Feste, um elf Uhr das Mittagmahl, und um fünf Uhr das Nachteffen zu geben. Gesellschaft und Tanz mußte um neun Uhr zu Ende sein. Um diese Zeit fingen die Schulstunden im Gymnasium um sechs Uhr Morgens an und währten bis acht Uhr. Nachmittags begannen sie um zwölf Uhr und dauerten bis zwei Uhr; Mittwochs dauerte der Unterricht bis neun Uhr, der Nachmittags dagegen war dann frei. Auf der Universität zu Altdorf bei Nürnberg war noch im Jahre 1623 die Zeit des Mittagessens zehn Uhr, die des Abendessens fünf Uhr; aber schon zwölf Jahre später hatte man diese Zeiten eine Stunde weiter vorgerückt. Christian II. von Dänemark hatte in seiner Hofinstruction von 1515 verordnet, daß am königlichen Hofe im Sommer zwischen neun und zehn Uhr die erste, und Abends zwischen vier und fünf Uhr die zweite Mahlzeit eingenommen werden sollte. Für den Winter wurden diese Zeiten auf neun Uhr früh und fünf Uhr Abends präcise festgelegt.

— (Aus Chios) wird dem „Standard“ unterm 20. d. M. gemeldet: „Parthenios, der populäre Rösch, prophezeite eine Wiederholung schwerer Erdstöße in Zwischenräumen von 8 Tagen, bis zum 7. Erdbeben, welches die Zerstörung vervollständigen und das Versinken der Insel im Meere herbeiführen werde. Die Erfüllung der ersten Periode wurde von dem schweren Erdstöße des 11. d. M. begleitet. Da der gestrige Tag die zweite Periode abschloß, so herrschte große Aufregung unter der Bevölkerung; da indes mehrere Tage ohne weitere Erdstöße vorübergegangen waren, so hatten Viele ihr Vertrauen in den Propheten verloren, als endlich um 11 1/2 Uhr Nachts ein lauter unterirdischer Knall gehört wurde, dem ein schwerer, 4 Sekunden anhaltender Erdstöße folgte. Dieses Zusammentreffen ist höchst befallendwerth, da es der Auswanderung neuen Impuls verleiht und die bereits schwindende Panik von Neuem anfacht.“

\* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Gellert“ von Hamburg am 20. April wohlbehalten in New-York angekommen.



## Zither-Club.

Mehrfachen Anfragen zufolge, ob sich auch Damen am Zitherspiel betheiligen könnten, sind wir gewillt, dem Wunsche nachzukommen und eine Damen-Abtheilung zu bilden. Verehrliche Damen, welche gesonnen sind, dieser Abtheilung beizutreten, ersuchen wir höflichst, sich schriftlich oder persönlich an unseren Dirigenten, Herrn Anton Walther, Schwalbacherstraße 79, zu wenden, welcher gerne jede gewünschte Auskunft erteilt.

Der Vorstand. 9302

## Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr:

### Haupt-Versammlung

im Saale der Restauration „Zum Hahn“, Spiegelgasse, wozu wir unsere Mitglieder einladen.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Rechenschafts-Bericht.
3. Bericht über den Ganturtag und das Ganturnen in Eltville.
4. Vereins-Angelegenheiten.

182

Der Vorstand.

## Kriegerverein „Germania“.

### General-Versammlung

Heute Samstag den 23. April Abends 9 Uhr im Vereinslokale.

Tagesordnung: Krieger-Congreß zu Frankfurt a. M. Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht

97

Der Vorstand.



## Zauber-Theater

im Saalbau Lendle (Friedrichstraße).

Samstag 23., Sonntag 24. und Montag 25. April:

### Nur drei Vorstellungen

des

## Frl. E. Stengel,

die Heroin der indischen Zauberei und Drakelspiele.

Einzig dastehend in ihrer Art.

Cassen-Eröffnung 1/2 8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Reservirte Sitze à 2 Mk., nicht reservirte à 1 Mk., Entrée 50 Pfg. Billets zu reservirten Plätzen sind schon vorher im „Saalbau Lendle“ und Abends an der Casse zu haben. 9464

## Becker'sche Musikschule.

Neue Kurse im Klavierspiel (von der Elementarstufe bis zur Virtuosität); Violinspiel; Solo- und Ensemble-Gesang; in der Theorie und Ausbildung von Klavierlehrern und Lehrerinnen.

Schüler-Anmeldungen werden noch bis zum 1. Mai in der Anstalt entgegengenommen. Prospekte und Referenzen durch den Vorsteher

9141

H. Becker, Friedrichstraße 22.

Möbel: 1- und 2thürige Kleiderchränke, Waschkommoden, Bettstellen, Nachttische, Kommoden, Kanape's und Tische billig zu verkaufen Karlstraße 2, 1 Etiege hoch. 9488

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mich als Arzt hier selbst habilitirt und meine Praxis nunmehr eröffnet habe. Ich beschäftige mich speciell mit der Anwendung des Wasserheilverfahrens gegen acute und chronische Krankheiten, sowie mit der Behandlung von Nervenkrankheiten vermittelst Electricität (electro-medicinische Apparate in höchster Vollkommenheit) und Massage.

Meine Wohnung ist Louisenstraße 23, Bel-Etage. Sprechstunden von 9—10 Uhr Vor- und 2—4 Uhr Nachmittags.

Wiesbaden 1881.

Dr. Marc,

seither dirigirender Arzt der Wasserheilanstalt zu Elgersburg.

9134

## Sämmtliche Schulbücher.

Buchhandlung Jurany & Hensel.

100

(C. Hensel.)

## Für Eltern!

Alle in den hiesigen Lehranstalten eingeführten Schulbücher, Lexika, Atlanten etc. sind bei uns antiquarisch (gebraucht, aber noch sehr gut erhalten und neu gebunden) zu bedeutend ermäßigten Baarpreisen zu haben; auch sind sämmtliche Schulbücher neu auf Lager. — Billigste Preise!

Wiesbaden, 19 Kirchgasse 19.

## Keppel & Müller,

Antiquariat und Buchhandlung.

NB. Es empfiehlt sich, mit dem Ankauf, besonders der antiquarischen Bücher, schon jetzt zu beginnen.

9351

Sämmtliche

## Schulbücher

sind vorrätig in

H. Ebbecke's Buchhandlung

9333

(Kirchgasse 14).

## Das Neueste in Strohütten

für Damen und Kinder, Tüllsacons, Blumen, Federn, Stoffe, Bänder, Tülle, Spitzen, Schleier, Agraffen etc. in reichster Auswahl und zu den billigsten festen Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Das Waschen, Färben und Faconniren, sowie das Garniren der Hüte und die Anfertigung aller Putzarbeiten wird prompt besorgt.

164



**Realschule II. O. zu Wiesbaden.**

Die Aufnahme-Prüfung findet in der Realschule Montag den 25. April von 7 Uhr des Vormittags an statt; der Beginn des Unterrichts am Dienstag den 26. April Frühe um 7 Uhr. Die Aufnahme-Prüfung für die Vorbereitungsschule beginnt Montag den 25. April Frühe um 8 Uhr; der Unterricht um 10 Uhr desselben Tages.

Director Unverzagt.

**Bekanntmachung.**

Das **Spalten und Aufsetzen** von 178 Nm. Buchen-Scheitholz soll im Submissionswege vergeben werden.

Schriftliche Gebote mit der Aufschrift „**Submission auf Spalten und Aufsetzen von Buchen-Scheitholz**“ sind bis Montag den 25. April c. Vormittags 10 Uhr an die unterzeichnete Verwaltung verschlossen einzureichen. Nähere Bedingungen sind im Bureau derselben, links vom Portale, zu erfahren.

Städtische Cur-Direction: F. Seyl.

**Bekanntmachung.**

Montag den 9. Mai d. J. Mittags 1 Uhr wird zufolge richterlicher Verfügung die dem minderjährigen Philipp Martin in Sonnenberg gehörige ideelle Hälfte eines in der Sonnenberger Gemarkung belegenen Grundstücks, zu 40 Mk. taxirt, in dem Gemeindegemach daselbst öffentlich versteigert.

Sonnenberg, den 8. April 1881. Der Bürgermeister. Seelgen.

Die im verflossenen Sommer gegen Fräul. Kath. Horn von Schönberg meinerseits geschehenen üblen Nachreden nehme ich, als auf einem Mißverständnis beruhend, hiermit zurück.

Auguste Moltgen. 9500

**Stellensuchende** des gesamten Handels- und Gewerbestandes, der Industrie und Landwirthschaft sind, in jed. Nr. des **Stellen-Anzeigers für das Deutsche Reich** Stellenangebote, deren Aufnahme kostenfrei für die Herren **Chefs** erfolgt. Das Blatt ersh. wöchentl. 2mal. — Abonnem. auf 8 Nr. 2 Mk. Prospecte gratis und franco. Adresse: **Stellen-Anzeiger, Eberswalde**, Prov. Brandenburg. Samml. f. d. Chefs bitten wir um Zus. v. Stellen-Ausschreib. 8534

**Immobilien, Capitalien etc.**

**Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.** Näh. auf dem Baubureau Oranienstraße 23. 2032

**Villa Kapellenstraße 23a zu verkaufen.** Einzuweisen vom 17. bis 25. d. Mts. Außerdem Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 9000

**Das Haus Parkstraße No. 11** ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Schenck** (Schillerplatz 4). 2010



Zu verkaufen: **Villa** mit großem, schattigem Garten, abreisehalber; **Haus** mit Mehlgerei; **Haus** mit gutem Spezereigeschäft, rentabel. Kostenfreie Vermittelung durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 9221

**Villa in Biebrich, No. 12**, mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 8925

**Bauplätze** in der Weiststraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6162

Eine **Wirthschaft mit Inventar** ist sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 9538

Ein kleines **Spezereigeschäft** zu verkaufen. Näh. Exp. 8759  
**32,000 Mark** auf erste Hypothek, doppelte Sicherung, zu 4 1/2 % auf Juli gesucht. Offerten sub K. befördert die Expedition d. Bl. 9294

**Getragene Herren- und Damenkleider kauft**

5281

Harzheim. Mehrgasse 20.

Eine geübte **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näheres Röderstraße 11, 2 Stiegen hoch links. 9550

**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Eine Frau sucht Monatstelle oder anderweitige Beschäftigung. Näheres Neugasse 10.

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden; auch würde dieselbe eine Stelle in einem Geschäft annehmen.

Näheres bei Paul Fröhlich, Obstmarkt. 9530

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Castellstraße 3. 9537

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Kapellenstr. 5, 2. St. 9557

Eine zuverlässige, erfahrene **Wartefrau** sucht Stelle bei Wöchnerinnen. Näh. Exped. 9526

Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Leberberg 6. 9365

Eine gesunde Amme sucht Schenkstelle. Näh. Adlerstr. 51. 9476

Eine **Kammerjungfer** mit guten Zeugnissen sucht Stelle.

Näheres zu erfragen im Paulinenstift und Saillerplatz 3 bei Frauendant Meyer. 9360

Eine unabh. Wittve, pers. im Kochen, sucht Stelle, auch zu Kindern. Näh. Moritzstraße 38 bei Frau Weber. 9559

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Langgasse 53 im Seitenbau, Parterre. 9528

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Handarbeiten geübt, sucht auf gleich eine Stelle. N. Saalgasse 3, 1 St. r. 9553

Für ein zuverlässig, gebild. Fräulein wird eine Stelle gesucht. Off. unter A. B. postlag. Edenkoben, Pfalz, erbeten. 9549

Ein **tüchtiger Kutscher** sucht Stelle. Näh. Exped. 9467

Ein junger, verheiratheter Mann, der längere Zeit Diener und Kutscher war und die besten Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich oder 1. Mai Stelle. Näh. Exped. 9343

Für einen ganz zuverlässigen, verheiratheten Mann wird eine Stelle als Hausknecht oder für Gartenarbeit gesucht. Näh. Moritzstraße 6, Parterre. 9542

**Personen, die gesucht werden:**

**Ein Bademädchen,**

im Schreibmaterialienfach bewandert, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7264

Ein **Monatmädchen** gesucht **Taunusstraße 13, 2 Stiegen hoch.** 9552

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht Röderallee 20, Part.

Gesucht ein Mädchen von 15—16 Jahren, welches auswärts schlafen kann, für größere, häusliche Arbeiten. Anmeldungen Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr Friedrichstraße No. 27, zweite Etage rechts. 8996

Ein einfaches, reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, zum 1. Mai gef. Blumenstr. 11. 9191

Gesucht zum 1. Juni eine zuverlässige Herrschafts-Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres Helenenstraße No. 21, erste Etage. 9405

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Kirchhofsgasse 7, Baden. 9437

Ein braves, williges Mädchen vom Lande wird in einen kleinen Haushalt (3 Personen) gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Weiststraße 8, 2 St. 9465

Man sucht eine perfekte Köchin für eine große Haushaltung zum 1. Mai. Nur solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, mögen sich melden. Offerten unter A. L. 754 wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 9020

Ein reinliches Dienstmädchen gesucht Leberberg 7. 9529



Ein Mädchen von 14—15 Jahren gesucht. Näheres Wellritze-  
straße 17, Parterre. 9551

Ein braves Mädchen, das hier noch nicht gedient hat und  
gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Sonnenbergerstraße 37. 9548

**In einem hiesigen Hotel wird eine  
tüchtige Küchen-Haushälterin gesucht.  
Nur gut Empfohlene mögen sich melden.  
Näheres Expedition.** 9547

Ein Mädchen zum Alleinbienen wird zum sofortigen Ein-  
tritt gesucht. Sprechzeit von 9—10 Uhr Vormittags. Näh.  
Friedrichstraße 3, Bel-Etage. 9539

Ein anständiges, williges Mädchen wird gesucht Herrngarten-  
straße 2, Parterre rechts. 9541

Mehrere tüchtige Tücher finden dauernde Beschäfti-  
gung. Näheres in der Expedition d. Bl. 9515

### Lehrlings-Gesuch.

Für einen anständigen, jungen Mann mit den nöthigen Vor-  
kenntnissen ist von Ostern ab eine Lehrlingsstelle bei uns offen.

**Bimler & Jung, Eisenwaarenhandlung.**

Ein starker Junge kann die **Steindruckerei** erlernen bei  
**H. Isselbacher.** 9298

Einen Lehrling sucht **A. Assmus, Sattler.** 9286

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht Nerostraße 16. 8401

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
X Für einen jungen Mann mit tüchtiger X  
X Vorbildung ist eine Lehrlings- = Stelle X  
X bei uns vacant. 100 X  
X Buchhandlung von Jurany & Hensel. X  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ein braver Junge kann das **Spengler-Geschäft** erlernen.  
Fr. Lochhak, Metzgergasse 31. 9544

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

### Wohnung gesucht

von 3—4 Zimmern mit Zubehör, mitten in der Stadt, auf  
1. Juli. Näh. Marktstraße 29. 9259

**Gesucht** in Mitte der Stadt eine kleine Woh-  
nung mit etwas Hofraum und Thor-  
fahrt. Adressen unter J. 10 an die Exped. erbeten. 9484

### Gesucht wird

von drei Damen zum 1. October eine Wohnung von 4 bis  
5 Zimmern mit Küche und Zubehör, unmöblirt, Bel-Etage  
oder zweiter Stock, in der Nähe der Anlagen. Offerten  
unter Chiffre Z. 55 werden an die Expedition dieses Blattes  
erbeten. 9410

Eine einzelne Dame sucht in einer Villa 2—4 unmöblirte  
Zimmer mit oder ohne Pension, Garten oder Balkon, aber  
Sonnenseite. Offerten mit Preisangabe bittet man Parkstraße  
No. 31 abzugeben. 9220

**Ein geräumiger Keller  
nebst Comptoir zu miethen gesucht.**  
Franco-Offerten in der Expedition dieses Blattes  
abzugeben. 9280

### Angebote:

**Diebrücker Chaussee 13** elegante Bel-Etage, Balkon und  
Gartenbenutzung, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten.  
Näheres daselbst. 9403

Frankenstraße 3 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6798  
**Friedrichstraße 5** Salon und 2 Schlafzimmer mit oder  
ohne Pension zu vermieten. 8754

**Geisbergstraße 24** ein einfach möbl. Zimmer zu verm.  
Helenenstraße 30, Bel-Etage, ist ein freundliches, möblirtes  
Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 9158

**Herrngartenstraße 15** ein möbl. Zimmer zu verm. 4884  
Karlstraße 18, eine Treppe hoch, ist ein möblirtes Zimmer  
mit Cabinet zu vermieten. 8252

Nerostraße 21 sind 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 8598  
Schwalbacherstraße 71 ist ein Dachlogis zu verm. 9546

**Wellritzestraße 1**, eine Tr., möbl. Zimmer zu verm. 9203  
Ein schön möblirtes Zimmer ist auf gleich an einen ruhigen  
Herrn zu vermieten. Näh. Webergasse 46, 1 St. h. 8024

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dogheimerstr. 12. 2890

**Villa** mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u.,  
ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu  
verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 8878

Möblirte Parterre-Zimmer zu verm. Adelhaidsstraße 16. 9155

In Folge Todesfalles ist die Bel-Etage Helenen-  
straße 24 auf sofort zu vermieten. Näheres  
daselbst, Parterre. 9375

Zimmer, ein schönes, zu verm. Kirchgasse 8, Borderh. 9512

### Zu vermieten oder zu verkaufen:

Die **Villa Schöneck**, Jbsteinerweg 5 (verlängerte Geis-  
bergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern,  
3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speise-  
zimmern, Veranda, Balkon, großem Garten, Kiemise und  
Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näh. daselbst. 15332

Ein schönes, unmöblirtes Zimmer ist an eine anständige  
Dame zu vermieten. Näh. Feldstraße 19, 1 St. h. 8753

Zwei ineinandergehende, fein möblirte Zimmer in gesunder,  
freier Luft, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 4250

In einem Landhaus schönster Lage, zunächst der Stadt, sind  
zwei möblirte Zimmer nebst guter Pension auf längere Zeit  
unter annehmbaren Bedingungen abzugeben. Näheres in  
der Expedition d. Bl. 6883

**Möblirtes Zimmer** (nahe der Langgasse) an einen soliten  
Herrn zu vermieten. Näh. Adlerstraße 1, 1 Stiege rechts.  
Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Elisabethen-  
straße 12 im Schweizerhaus. 9555

### Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 sind **zwei große Läden** mit und ohne Woh-  
nung, sowie das Entresol als Geschäftslocal mit Wohnung  
per Mai/Juni zu vermieten. Näh. bei Jacob Ditt. 7299

**Ein Laden** ist sofort oder später zu vermieten.  
Die compl. Laden-Einrichtung, sowie  
Waarenvorräthe einer Colonialwaaren-Handlung können  
unter billigen Bedingungen übernommen werden. Näheres  
bei C. Lochhak, Metzgergasse 31. 9543

**Hellmundstraße 29**, 2 Stiegen rechts, kann noch ein rein-  
licher Arbeiter Kost und Logis erhalten. 9391

Ein Mädchen erhält billig Schlafstelle Castellstraße 3, 3. St. 9537

Ein reinl. Arb. erb. Schlafst. Schwalbacherstr. 45, Frontsp. 9554

**Schüler** finden gute und billige Pension Friedrich-  
straße 5 im 2. Stock. 8442

Wellritzestraße 16 können **1 auch 2 Gymnasten gute  
Pension** erhalten; auch können daselbst noch einige Mit-  
tagstisch haben. 9305

Ein bis zwei Schüler höherer Schulen erhalten gute Pension  
bei freundlicher Behandlung gr. Burgstraße 8, 3 St. 8582



## N u f r u f!

Ein entsetzliches Unglück wird vom fernen Osten gemeldet. Die türkische Insel Chios wurde von einem Erdbeben heimgesucht, das an Größe des Unglücks Alles übertrifft, was in den letzten Jahrzehnten vorkam. Aus Nachrichten, welche dem türkischen Consulate zu Frankfurt a. M. zugehen, entnehmen wir, daß weit über 16,000 Personen unter den verschütteten Gebäuden umkamen. Mehr als 30 Dörfer sind vollkommen zerstört, die ganze Insel ist 1 Meter tief gesunken und 60,000 Personen, welche ihr Hab und Gut, ja sogar die Erde, auf welcher sie lebten, verloren haben, suchen in wilder Flucht das nackte Leben zu retten. **Rasche Hilfe thut Noth!** — Der Zustand der Ueberlebenden, dem Hunger und Elend preisgegeben, ohne Obdach, ist geradezu unbeschreiblich. Die Bevölkerung von Chios besteht meistens aus griechischen Christen und nur theilweise aus Muhammedanern und Israeliten.

Der bekannte wohlthätige und menschenfreundliche Sinn der Einwohner Wiesbadens und Nassaus, der sich stets in Fällen der Noth zur Bänderung des Elends in hochherziger Weise betheiligte, wird sich auch den schrecklich heimgesuchten Unglücklichen der Insel Chios in ächter Nächstenliebe zuwenden.

Die Unterzeichneten sind zu einem Comité zusammengetreten, um milde Beiträge für die Bedrängten entgegen zu nehmen.

Die Gaben werden in den hiesigen Zeitungen veröffentlicht und an das türkische Consulat in Frankfurt a. M. befördert werden.

v. Wurmb, Regierungs-Präsident. F. Kalle, Fabrikant.  
W. Nützel, Rentner. Ohly, Consistorial-Rath. Weyland,  
Geistlicher Rath und Stadtpfarrer. v. Tschudi, Oberst a. D.  
Lanz, Oberbürgermeister. B. Rosenstein, Kaufmann.  
Sartorius, Regierungs-Rath. Graeber, Commerzien-Rath.  
H. Müller, Rentner. Graf Matuschka, Landrath.  
Gleibeler, Vergrath. E. v. Lade (Geisenheim). J. Sühnlein,  
Mitglied der Handelskammer (Schierstein). Siegfried Loewenthal-Rheinberg, kaiserlich türkischer Consul (Frankfurt a. M.).  
Dr. v. Strauss und Torney, Königl. Polizei-Director.

### Bergmann's

### Sommersprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, empfiehlt  
a Stück 60 Pfennig **H. J. Viehöver,**  
5030 Droguenhandlung, Marktstraße 23.

Das bekannte und bewährte Hof-Apotheker  
**Boxberger's** (M.-No. 5657.)

### Sühneraugenpflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., ist vorrätig in allen Apotheken  
Wiesbaden's, sowie des In- und Auslandes. 326

### Delfarben, Fußbodenlacke, Firnisse, Bodenwischen, Pinsel 2c.

empfehlen **A. Cratz, Langgasse 29. 6447**

Alle Sorten Delfarben und Fußboden-Lacke, zum  
Anstrich fertig. **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 8301**

### I<sup>a</sup> Ofen-, Ruß-, Stückkohlen

in stets frischen Bezügen, sowie buchene und kieferne Scheit-  
und Anzündholz, Lohfaden empfiehlt unter billigster  
Berechnung **Gustav Kalb, Wellrigstraße 33. 15075**

### I<sup>a</sup> Kohlen I<sup>a</sup>,

sowie buchene und kieferne Holz im Großen wie im  
Kleinen empfiehlt **Jacob Weigle,**

5303

**Friedrichstraße 28.**

### Schöner, gelber Seßler Gartentisch

ist zu haben bei  
7043

**Aug. Momberger,**  
Mortstraße 7.

Parzer Säbner u. gute Buchtwischen, sowie verschied.  
Secken abzug. bei Schneider Heilmann, Ellenbogeng. 9. 8441

## Kinderbewahr-Anstalt.

Die zum Neubau der Kinderbewahr-Anstalt erforderlichen  
Erd- und Maurer-Arbeiten . . im Anschlag von 52,000 M.,  
Steinhauer-Arbeiten . . . . . 3,976 "  
Zimmer-Arbeiten . . . . . 10,213 "  
Dachbeder-Arbeiten . . . . . 3,827 "  
Spengler-Arbeiten . . . . . 1,082 "  
Schlosser-Arbeiten . . . . . 637 "  
Schreiner-Arbeiten . . . . . 950 "  
Eisenfuß-Lieferung und walzeiserne Träger im  
Anschlag von . . . . . 1,053 und 3,322 "

sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.  
Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen liegen bei Herrn  
Architekten Willet, Nicolassstraße 2, von 9—11 Uhr Vor-  
mittags zur Einsicht offen.

Dem Vorstand der Kinderbewahr-Anstalt bleibt die Auswahl  
unter den drei Mindestfordernden vorbehalten, wie ihm auch  
das Recht zusteht, sämtliche Gebote abzulehnen, wenn er die-  
selben nicht annehmbar findet.

Offerten sind bis zu dem auf **Samstag den 30. April**  
**Nachmittags 3 Uhr** anberaumten Eröffnungstermin an den  
Vorstand der Kinderbewahr-Anstalt unter der Aufschrift „Sub-  
mission auf Arbeiten“ einzureichen.

Wiesbaden, den 14. April 1881.

Der Vorstand der Kinderbewahr-Anstalt.

14

**Fr. v. Reichenau.**

## Trinkhalle zu Bad Eoden.

Zur Ergänzung des Baufonds große Verloosung von  
Gebrauchs- und Kunstgegenständen im Werthe von  
2 bis 1000 Mark; das Loos eine Mark. Ziehung  
voraussichtlich im October 1881. General-Agent Herr Ph.  
Greiff in Frankfurt, große Eodenheimerstraße 25, für  
Frankfurt, Wiesbaden und Hanau. Abgabe von Prospecten  
und Verkauf von Loosen für die übrigen Städte und Orte des  
Reg.-Bez. Wiesbaden und Kr. Hanau.

Das Comité zur Erbauung einer Trinkhalle  
in Eoden.

3078

## Botanischbüchsen

empfehlen äußerst billig

8898

**Fr. Lochhass, Spengler, Meßgergasse 31.**

## Möbelverkauf aus freier Hand!

Eine schöne eichene Speisezimmer-Einrichtung, eine  
Schlafzimmer-Einrichtung in matt Nußbaum, eine Schlaf-  
zimmer-Einrichtung in Mahagoni, Spiegelschränke, Buffet,  
Ausziehtische, Speisetische, eine grüne Blüthgarntur, eine  
braune Ripsgarntur, Spiegel in allen Größen, Waschkommoden,  
Nachtische, ovale Tische, Schreibtische, ein Cylinderbureau,  
Secretäre, einzelne Sophas, Koffhaarmatratzen, Seegras-  
matratzen, Plumeaux und Kissen, Oberbetten, Portieren, weiße  
Fenstervorhänge, Kleiderschränke, alle Sorten Stühle und  
sonstige verschiedene neue, sowie gebrauchte Gegenstände.

345

**Ferd. Müller, Friedrichstraße 6.**

Tannusstraße 51, Parterre, sind folgende, gut erhaltene  
Möbel zu verkaufen: 2 große Pfeilerspiegel (Krytallglas),  
1 massiver Schreibtisch, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. dergl. 8391

Ein neues Bett mit Zubehör und ein neuer Küchen-  
schrank billig zu verkaufen Spiealgasse 8. 8130

Betten und Kanapés billig zu verkaufen bei  
3149 **A. Leicher, Tapezierer, Adelsheidstraße 42.**

Neue, vollständige Betten von 125 Mark an und  
höher zu verkaufen Kirchgasse 23. 9370



Den Rest der für Export fabrizirten

**Glacé-Handschuhe**

für Damen verkaufe, soweit noch vorrätig, à 1 Mark 25 Pfg. per Paar.

9242

**R. Reinglass,** neue Colonnade No. 18.**Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.****Adelhaidstrasse 42,**

Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

**Adelhaidstrasse 42,**

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

**Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.**

180

Die Wieder-Eröffnung meines Ateliers  
zeige hiermit ergebenst an und halte mich in werthen  
Aufträgen bestens empfohlen. **Fr. Geissler,**  
9067 neben der evangelischen Kirche.

**Filz- und Seide-  
Herrn-Hüte**

in grösster Auswahl und billigst,

**Wollen-Filz-Hüte** von Mk. 2,40 anf.,**Haar-Filz-Hüte** „ „ 5,35 „**Seide-Hüte** „ „ 4,— „empfiehlt  
7384**P. Peaucellier,**  
Marktstrasse 24.**Leinene Brust-Einsätze**in Herrenhemden in großer Auswahl das Neueste bei  
164 **F. Lehmann, Goldgasse 4.****Cigarren- & Tabak-Lager****Chr. L. Häuser,**

8 Marktstrasse 8

(im Schröder'schen Hause, vis-à-vis dem Dern'schen  
Terrain).Reich assortirtes Lager aller einschlagenden Artikel  
in anerkannt vorzüglichen Qualitäten zu reellen,  
billigsten Preisen. 9046**W. Avieny, Stuhlmacher,**

4 Steingasse 4,

empfiehlt alle Arten dauerhafte Rohrstühle, Lodenstühle,  
Rehnstühle u. unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden rasch und pünktlich besorgt. 8712

Alle Arten Näharbeiten, auch ganze Ausstattungen, werden  
unter Garantie prompt und billig besorgt. Näh. Exped. 9475**Bowle,****Maiträuter, Orangen, Wein** u. empfiehlt

9303

**Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.**

**Hamburger Rauchfleisch, gekochtes,  
Schinken, rohen und gekochten,  
ächte Thüringer Würste,  
frische und trockene Cervelatwurst,  
Leberwurst, Rothwurst,  
Zungenwurst, Schwarzmagen (Sülze), sowie  
die beliebten Knackwürstchen zum Roheffen**

empfiehlt in bekannten, vorzüglichen Qualitäten

9505

**J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.****Frische Eier**

per Stück 5 Pf., 100 Stück Mk. 4,50.

25 „ „ Mk. 1,20., 1000 St. Mk. 44.

empfiehlt **August Schmitt, Metzgergasse 25. 7773****Niebiß-Eier**

8933

bei **Wilh. Birk, Neugasse 15.**

**Türkische Zwetschen** per Pfd. 30, 40 und 50 Pfg.,  
**französische Katharinen-Pflaumen** per Pfd. 60,  
80 Pfg. und 1 Mk.,

**amerik. evap. Ring-Aepfel und Aepfelschnitten,  
Bruch-Macaroni, ächte italienische Macaroni,  
Band- und Faden-Nudeln**

empfiehlt

**J. Rapp,**

9516

vorm. **J. Gottschalk, Goldgasse 2.****Coniferen**

und immergrüne Gehölze in großer Auswahl.

**A. Weber & Co., Parkstraße 34.****April und Mai beste Pflanzzeit. 9118****Eau de Bôtot, Zahnbürsten, Zahnpulver,**

2651

**W. Simon, gr. Burgstraße 8.**

Wegen gängigen Ausverkaufs (nur noch bis zum 10. Mai)  
verlaufe Abreise halber sämtliche Sachen, als: Nähmaschine,  
Confirmandenrock, Uhren, Pfandscheine, Schilder.

9510

**A. Hoffmann, Webergasse 41.**



**5 vollst. vierflügel. Fenster**, 238 Cm. hoch, 126 Cm. breit, nebst den dazu gehörigen Fenstergewänden, Fenstervorhängen nebst Brüstung und Bekleidung, sowie die dazu gehörenden Vorfenster; ferner  
**1 dreiflügel. Glashor mit Oberlicht**, 372 Cm. hoch, 277 Cm. breit,  
 sind zu verkaufen bei  
**7111 Gustav Schupp, Taunusstraße 39.**

Eine fast neue **Marquise** ist zu verkaufen. Näheres Karlstraße 38, II. 9284

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Biesbaden vom 21. April.

**Geboren:** Am 20. April, dem Justallateur Christian Wagenbach e. L. — Am 15. April, dem Kleiderhändler Carl Häuser e. S., N. Robert Abolp. — Am 13. April, dem Kutscher Jacob Hoffmann e. L., N. Wilhelm. — Am 14. April, dem Maschinisten Gustav Böhler e. S. — Am 19. April, dem Polizeiboten Anton Will e. L. — Am 15. April, dem Lackirer Friedrich Elsholz e. S. — Am 18. April, dem Gasarbeiter Conrad Reiterhan e. S., N. Georg Wilhelm. — Am 20. April, dem Schreinergehilfen Wilhelm Rühl e. S. — Am 15. April, dem Maurergehilfen Anton Baul e. L., N. Catharine.

**Gestorben:** Am 20. April, die an demselben Tage geb. L. (ohne Vornamen) des Intallateurs Christian Wagenbach, alt 1/4 St. — Am 20. April, Carl Nicolaus Heinrich Matthias, S. des Regierungs-Supernumerars Christoph Wilhelm Gerhardt, alt 7 M. — Am 20. April, der Königl. Forstmeister a. D. Friedrich Genth, alt 71 J. 3 L.

Königliches Standesamt.

### Religiöse Anzeigen.

#### Evangelische Kirche.

Samstag den 23. April Vormittags 10 Uhr: Beichte in der Hauptkirche. Herr Conf.-Rath Ohl.

Samstag den 23. April Vormittags 9 Uhr: Beichte in der Bergkirche. Herr Pfarrer Köhler.

**Hauptkirche:** Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Conf.-Rath Ohl (Confirmation und Communion). Nachmittagsgottesdienst 2 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

**Bergkirche:** Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler (Confirmation und Communion).

Zur Aufrechterhaltung einer des Gottesdienstes würdigen Ordnung wird Seitens des Kirchenvorstandes der dringende Wunsch ausgesprochen, daß die Besucher der Bergkirche die Bänke im Hauptschiff von der Mitte an besetzen wollen.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfr. Siemendorff.

#### Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

##### Weißer Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/4, 6, 7 und 11 1/4 Uhr; die Schulkinder sollen die hl. Messe um 7 Uhr besuchen; feierl. Hochamt mit Predigt, Feier der ersten heil. Communion der Kinder, Te deum 8 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierl. Bruderschaft vom allerheil. Sacramente.

Täglich sind heil. Messen 5 1/4, 6 1/4 und 9 Uhr. An allen Wochentagen ist Abends 6 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Am nächsten Sonntag ist Schluß der östlichen Zeit. Die Kranken, welche ihre Ostercommunion zu Hause empfangen wollen, beliebe man im Pfarrhause anzumelden.

#### Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 24. April fällt der Gottesdienst wegen Confirmation in Mainz aus. Pfarrer Runding, Emserstraße 75.

#### Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Albelhaidstraße 23.

Sonntag Quasimodogeniti Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

#### Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag Vormittags 9 1/4 und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/4 Uhr. Prediger Schöve.

#### Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Haukapelle).

Samstag Vormittags 10 Uhr, von Samstag auf Sonntag 12 Uhr Nachts, Sonntag Nachmittags 5 Uhr, Montag Vormittags 9 1/4 Uhr.

#### S. Augustine's English Church.

First Sunday after Easter. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 8. 30.

Monday. S. Mark F. Morning Service at 11.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. April 1881.)

#### Adler:

Hendrick, Fr. m. Nichte, Rheydt.  
 Schleicher, Kfm., Pforzheim.  
 Avril, Kfm., Frankfurt.  
 Stern, Kfm., Frankfurt.  
 Gröben, Graf Offizier, Königsberg.  
 Lobbenberg, Kfm., Köln.  
 Röhl, Kfm., Bremen.  
 Weber, Insp., Meerholz.  
 Pollack, Kfm., Crefeld.  
 Schrimpf, Fabrikbes., Iserlohn.

#### Alteessaal:

Neilson, Fr., London.  
 Krummacher, Dr. med. m. Fr., Düsseldorf.

#### Belle vue:

Kopp, Fr. m. Tochter, Frankfurt.

#### Blocksches Haus:

v. Hedemann, Fr., Holstein.  
 v. Heintze, Fr. Baron, Holstein.  
 Schultze-Kurtz, m. Fr., Dresden.

#### Zwei Böcke:

Kauer, Fr., Stromberg.

#### Engel:

Weickert, Kfm., Leipzig.  
 Weickert, Fr. m. Bed., Leipzig.  
 v. Weitzel, m. Fr., Montreux.

#### Einhorn:

Butz, Kfm., Crefeld.  
 Rügemeier, Kfm., Schwalbach.  
 Dahlinger, Kfm., Lahr.  
 Gräter, Kfm., Lippstadt.  
 Wannenberg, Kfm., Dülken.  
 Gause, Kfm., Frankfurt.  
 Knoch, Pfarrer, Braunschweig.  
 Cook, Kfm., Glasgow.

#### Europäischer Hof:

Bertram, Stuttgart.

#### Grüner Wald:

Heidemann, Pfarrer, Dienethal.  
 Westermann, Fr., Emmerich.  
 Kirch, Kfm., Frankfurt.

#### Nassauer Hof:

Hopf, m. Fam., Nürnberg.  
 Buchmann, m. Fr., Nürnberg.

#### Alter Nonnenhof:

Schmied, Kfm., Baden-Baden.  
 Plum, Prof., Eschweiler.  
 Wilhelms, Eschweiler.  
 Weber, Forstmeister, Strassburg.  
 Köhring, Kfm., Barmen.  
 Bauer, Kfm., Freiburg.  
 Meier, Kfm., Worms.  
 Schaffner, Kfm., Diez.  
 Reichenberg, Kfm., Heidelberg.  
 Pfaff, Kfm., Königstein.  
 Rougier, Kfm., Frankfurt.  
 Kunot, Kfm., Montabaur.  
 Kunot, 2 Kfte., Frankfurt.  
 Brodbeck, Kfm., Gernersheim.

#### Prälzer Hof:

Weil, Lehrer, Battenberg.  
 Storch, Lehrer, Schwanheim.

#### Rhein-Hotel:

Horstmann, Fr. m. T., Kettwig.  
 Jourde, Rent. m. 2 Söhne, Paris.  
 Podack, Eisenb.-Dir., Schweinfurt.  
 Beinhaus, Dr. phil., Heidelberg.  
 Wetz, Stadtr. m. Fr., Dresden.  
 v. Hartmann, m. Fr., Meiningen.

#### Rose:

Freiin v. Gündelrode, Stiftsdame m. Bed., Frankfurt.

#### Weisses Ross:

Rosner, Fr. m. Sohn, Königsberg.

#### Tannus-Hotel:

Müller, Fr. m. Tocht., Reutlingen.  
 Lacerda, 2 Kfte., Paris.  
 Humbert, Fabrikbes., Berlin.

#### Hotel Victoria:

Gauche, Kfm., Eitorf.

#### Hotel Vogel:

Blasberg, Dr., Lobenheim.  
 Walther, Amtr., Nastätten.  
 Meyer, Rottweil.

#### Hotel Weiss:

Colborne, Adv. m. Fr., Newportmen.  
 Starke, Oeynhausen.

#### In Privathäusern:

Villa Anna: Schoultz v. Ascheraden, Baron m. Fr., Livland.  
 Pension Mon-Repos: Mühlmann, Fr. Comm.-Rath, Dresden.

### Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Chr. Fstel, Langgasse 15, S. Zugenbühl, Kleine Burgstraße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Oranienstraße 1.

### Meteorologische Beobachtungen

der Station Biesbaden.

| 1881. 21. April.              | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliche Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|----------------|------------------|
| Barometer*) (Bar. Sinen).     | 829.66         | 829.69       | 830.15         | 829.80           |
| Thermometer (Reaumur).        | 10             | 5.6          | 1.6            | 2.73             |
| Luftspannung (Bar. Sin).      | 1.60           | 1.05         | 1.40           | 1.35             |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 73.1           | 32.1         | 60.7           | 55.80            |
| Windrichtung u. Windstärke    | N. N. B.       | N. N. B.     | N.             | —                |
| Allgemeine Himmelsansicht     | schwach.       | lebhaft.     | schwach.       | —                |
| Regenmenge pro □ in Par. G.   | völl. heiter.  | thw. heiter. | völl. heiter.  | —                |

Vormittags Schneeflocken.

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

### Frankfurter Course vom 21. April 1881.

| Geld.                                | Bechsel.                      |
|--------------------------------------|-------------------------------|
| Holl. Silbergeld — Am. — Pf.         | Amsterdam 169.20 bz.          |
| Dufaten . . . 9 . . . 55—59          | London 20.50 bz.              |
| 10 Fres.-Stücke . . . 16 . . . 16—20 | Paris 81 bz.                  |
| Sovereigns . . . 20 . . . 41—46      | Wien 173 b. G.                |
| Imperialen . . . 16 . . . 69—74      | Frankfurter Bank-Disconto 4%. |
| Dollars in Gold 4 . . . 28 G.        | Reichsbank-Disconto 4%.       |



## Fürstin Frau Mutter.

Historische Erzählung von J. S.

(14. Fortsetzung.)

VII.

„Ich kann Ihr nicht helfen, Alroth; mag Ihr Sohn im Rausche, mag er in der Tollheit gefrevelt haben; nüchtern muß er's büßen.“ Mit diesen Worten empfing die Fürstin Frau Mutter die in Thränen aufgelöste Frau Alroth, welche nach mehreren vergeblichen Versuchen, zu ihr zu dringen, endlich durch du Fraigne's Fürbitte Vortritt bei ihr erhalten hatte.

„Gnädigste Fürstin, erbarmet Euch,“ flehte Frau Alroth, vor ihr auf's Knie sinkend. „Durchlaucht waren ja stets gnädig gegen uns!“

„Und einen schönen Dank hab' ich von Ihrem Sohn dafür gehabt, daß ich ihn was lernen ließ und zu einem ordentlichen Subject machen wollte. Große Ehre habe ich mit meiner Verwendung für ihn eingelegt. Lasse Sie mich in Ruhe, ich kann nichts für Sie thun.“

„Durchlauchtigste Fürstin, Ihr könnet, Ihr dürft ihn nicht sterben lassen!“ jammerte die unglückliche Frau. Bedenket —

„Sie will mich an die mir geleisteten Dienste mahnen,“ unterbrach sie die Fürstin, „habe ich Sie dafür nicht reichlich belohnt?“

„Wir waren Ew. Durchlaucht treu, wir haben geschwiegen —“

„Das hat Sie nicht!“ fuhr die Fürstin auf. „Ihr gottvergessener Sohn hat Neben geführt, aus denen hervorgeht, daß Sie nicht reinen Mund gehalten hat, und was hat Sie mit dem Marquis du Fraigne zu schaffen?“

„Meinen Ew. Durchlaucht, ich hätte in ihm nicht auf den ersten Blick meinen Christian wieder erkannt? Da mußte ich zu ihm. Und er hat ein gutes Gemüth, Gott segne ihn. Er hat mir geholfen, daß ich zu Ew. Durchlaucht gelangte; erbarmet Euch — erbarmet Euch!“

In das harte, kalte Gesicht Johanna Elisabeth's trat bei dem Jammer der bedauernswerthen Mutter doch ein Zug des Mitleids hervor, und mit milderer Stimme sagte sie: „Sie jammert mich, arme Frau, aber ich kann nichts für Sie thun.“

„Nichts?“ jammerte die Frau. „Ich will ja nicht, daß er straflos ausgehe, aber rettet ihn, rettet ihn vom Tode durch Hentershand.“

Johanna Elisabeth schüttelte den Kopf. „Ich kann nicht.“

„Er hat ja den Herrn von Siedingh nicht mit Vorsatz erschossen; es war ein unglücklicher Zufall.“

„Nein, es war auf Jemand anders gemünzt; weiß Sie, auf wen?“

Die Frau schauderte und antwortete nicht.

„Hätte er aber selbst keinen Mord begangen,“ fuhr die Fürstin fort, „er ist des Todes schuldig wegen des Frevels, den er im Schlosse seines Fürsten, unter den Augen seines Fürsten, gegen die Gemalin seines Fürsten begangen hat. Sie kann von Glück sagen, wenn mein Herr Sohn sich begnügt, ihn köpfen zu lassen, er spricht von Rädern oder Biertheilen.“

„Durchlaucht können bei dem gnädigsten Fürsten Alles durchsetzen.“

„In diesem Falle bin ich machtlos. Ich kann nichts thun und will auch nichts thun.“

„Durchlaucht wollen nichts thun?“ fragte die Alroth, sich plötzlich aus ihrer knieenden Stellung erhebend.

„Nein, der Frevel ist ungeheuer und kann nur durch Blut gesühnt werden.“

„Durchlaucht wollen nichts thun —“ wiederholte die Frau fast freischend — „so sage ich Euch: Ihr müßet!“ fügte sie, dicht an die Fürstin herantretend, mit dumpfer Stimme hinzu.

Johanna Elisabeth fuhr zurück. „Ist Sie auch toll geworden, Alroth?“

„Ihr müßet,“ wiederholte die Frau, ohne auf den Einwurf zu achten. „Durchlaucht werden Ihr eigen Fleisch und Blut nicht dem Henker überantworten.“

„Mein Fleisch und Blut?“ fragte die Fürstin; „was bedeutet die Tollheit?“

„Ich habe gesündigt!“ schluchzte Frau Alroth, wieder ins Knie sinkend. „Ich wollte meinen Sohn zu hohen Ehren bringen und habe die Kinder verlauscht. Christian ist mein Sohn; August ist der Sohn Ew. Durchlaucht. Verzeihen mir Ew. Durchlaucht die Lüge, den Betrug!“

„Den Sie in diesem Augenblicke begeht, Alroth,“ entgegnete die Fürstin in spöttischem Tone. „Meint Sie, ich lasse mich durch eine so plumpe List fangen? Sie bürdet sich jetzt, um den Sohn zu retten, ein Verbrechen auf, an das sie nie gedacht.“

„Ich schwöre Ew. Durchlaucht bei Allem, was heilig ist —“

„Verschwören Sie sich nicht, ich glaube Ihr doch nicht!“

Die Alroth betheuerte, flehte, beschwor, die Fürstin schüttelte den Kopf und sagte endlich ungeduldig: „Jetzt ist's genug, Alroth. Ich habe mir in Anbetracht alter Zeiten heute viel von Ihr gefallen lassen, aber Alles hat seine Grenzen. Jetzt gehe Sie; in dieser Sache kann ich Ihr nicht helfen; in anderen Dingen bleibe ich Ihre gnädige Fürstin.“ Sie winkte entlassend, aber die Alroth war weit davon entfernt, dem Befehle zu gehorchen.

„Nicht mir, sich selbst sollen Ew. Durchlaucht helfen!“ rief sie. „Ich will ja nur verhindern, daß das Gräßliche geschehe und der Fürst seiner Mutter Sohn hinrichten lasse. Für meinen Sohn brauche ich nicht zu bitten, der ist ja schön und gut und ein vornehmer Herr.“ —

Die vermeintliche Annäherung, welche der armen Frau doch nur der hartnäckige Unglaube der Fürstin an ihrem Geständniß eingab, brachte die stolze Dame im hohen Grade auf. Sie wandte der Alroth den Rücken und verschwand in das Nebengemach. Verzweifelt wollte ihr die Erregte nachsehen, aber ein eintretender Lakai ergriff sie am Arm und führte sie hinaus.

Denselben Unglauben wie bei der Fürstin fand die arme Frau bei du Fraigne, dem sie ebenfalls das Geheimniß anvertraute, in der Hoffnung, er werde sich dadurch veranlaßt fühlen, seinen Einfluß für Denjenigen geltend zu machen, der durch ihn um seine Rechte betrogen war. Der Marquis hatte zwar eine aufrichtige Liebe und Dankbarkeit für die Pflegerstern, aber sich für ihren leiblichen Sohn zu halten, verbot ihm seine Eitelkeit. Gleich der Fürstin nannte er das Geständniß der Frau Alroth eine ihr von der Mutterangst erpreßte Selbstanklage. Wollte die Fürstin ja einmal der Gedanke beschleichen, Frau Alroth könne doch die Wahrheit geredet haben, so war ein Vergleich, den sie zwischen dem Marquis und dem ehemaligen Stadtschreiber anstellte, hinreichend, sie zu überzeugen, daß nur der Erstere ihr Sohn sein oder, wie sie sich ausdrückte, der Adler nicht vom Spähen kommen könne. In ganz ähnlicher Weise beschwichtigte auch du Fraigne ihm etwa aufsteigende Zweifel.

Nur eine einzige Person schenkte Frau Alroth Glauben — ihr Gatte. Sie hatte den Tausch der beiden Kinder in so zartem Alter ausgeführt und war ihrer Rolle stets so treu geblieben, daß dem geraden ehrlichen Mann, dem der Gedanke an eine Täuschung sehr fern lag, keine Ahnung davon aufgestiegen war. Erst nachdem Christian fortgekommen, war es ihm wunderbar erschienen, daß seine Frau sich so sehr nach dem Abwesenden bangte und ihn mehr zu lieben schien als den einzigen Sohn, er hatte aber auch das für eine Weiberlaune gehalten. Als sie aber nach August's Verhaftung ihm ihr Geständniß ablegte und ihm gleichzeitig anvertraute, wer du Fraigne sei, hatte er keinen Augenblick an der Wahrheit ihrer Aussage gezwweifelt; er war sehr ernst und streng mit ihr ins Gericht gegangen und hatte ihr ins Gewissen geredet, daß sie der Fürstin ihre Beichte ablege.

(Fortsetzung folgt.)

## Das deutsche Post- und Telegraphenwesen.

Das deutsche Reichspost- und Telegraphengebiet umfaßte in 1879 444,438,95 Quadrat-Kilometer mit 35,823,465 Einwohnern. Es betrug in 1879 die Gesamtzahl der Postanstalten 7308, der amtlichen Verkaufsstellen für Postwerthzeichen 7291, der Postbriefkasten 45,392, der Orte, in welchen Postbriefkasten aufgestellt waren, 34,567. Das Gesamtpersonal der Post- und Telegraphen-Verwaltung umfaßte in 1879 62,481 Personen.



Der Bestand an Posthaltereien bezifferte sich in 1879 auf 1277, die Zahl der Posthalter betrug 1177, der Postillone 4667, der Postpferde 10,875, der Postwagen und Schlitten 11,881. 3515 ist die Zahl der täglich zur Postbeförderung benutzten Eisenbahnzüge und 25,716 Kilometer die Gesamt-Postkurslänge auf Eisenbahnen.

Auf Landstraßen betrug die Zahl der Postkurse 4441, die Gesamtkurslänge 56,441, die Zahl der Posten 6470; Sommerposten waren eingerichtet 89. Außerdem wurden abgefertigt 8884 Extraposten, 48 Kuriere und 140 Stafetten.

Auf Wasserstraßen wurden zu Postbeförderung innerhalb des deutschen Reiches benutzt 52 Privat-Dampf- und Segelschiffsverbindungen. Die Gesamtzahl der von den Posten zurückgelegten Kilometer ist 135,220,403. Die Gesamtstückzahl der durch die Post beförderten Sendungen beläuft sich auf 1,279,770,208!!! Davon Briefsendungen 1,213,189,483, und zwar Briefe 548,046,470, Postkarten 122,747,740, Drucksachen 127,637,220, Waarenproben 10,423,540, Postanweisungen 39,017,196, Post-Auftragsbriefe 3,408,656, Postnachnahmebriefe 2,796,700, Zeitungsnummern 342,961,040, außergewöhnliche Zeitungsteilagen 16,150,921. Ferner Päckerei- und Geldsendungen 66,580,720; hiervon Pakete ohne Werthangabe 57,064,400, Pakete mit Werthangabe 2,520,810, Briefe mit Werthangabe 6,995,510. Der Gesamt-Werthbetrag der durch die Post vermittelten Geldsendungen repräsentirt 13,151,574,959 Mark, das Gesamtgewicht der Päckereien 251,801,560 Kilogramm. Die Gesamtzahl der durch die Post beförderten Personen erreichte 2,750,333. Der Gesamt-Briefverkehr umfaßte 808,854,970 Briefe, davon 502,897,540 frankirt, 18,499,720 unfrankirt, die übrigen sind Postkarten, Drucksachen und Waarenproben in obiger Zahlangabe. Von diesen Briefsendungen waren eingeschrieben 13,883,670 und portofrei 26,649,210 Stück.

Im Procentfuß ausgedrückt, hat sich die Gesamtstückzahl der beförderten Briefsendungen im Jahre 1879 gegen 1878 vermehrt um 4,6 pCt. im Durchschnitt. Der Briefverkehr innerhalb des deutschen Reichs-Postgebietes erlangte in 1879 die Gesamtzahl von 622,925,100 Stück, nämlich a) Briefsendungen von deutschen Reichspostanstalten nach anderen deutschen Reichspostanstalten 541,155,900, b) Briefsendungen innerhalb der Bestellbezirke der Postanstalten (Ortsbriefsendungen) 81,769,200 Stück. Im Briefverkehr mit Bayern, Württemberg und dem Auslande wurden befördert aus den vorbezeichneten Ländern nach dem deutschen Reichs-Postgebiet 66,542,150 Stück, nach den vorbezeichneten Ländern aus dem deutschen Reichs-Postgebiet 71,781,420, im Durchgange durch das deutsche Reichs-Postgebiet nach vorbezeichneten Ländern 47,606,300; davon entfallen auf Bayern 12,108,500 bezw. 15,301,900 bezw. 2,357,200, auf Württemberg 7,395,100 bezw. 7,962,200 bezw. 1,500,400 u. s. w.

Die Zahl der unbestellbaren Postsendungen betrug in 1879 755,965 Stück, davon konnten den Absendern zurückgegeben werden 542,047 Stück, endgültig unbestellbar blieben 213,918 Stück. An Postwerthzeichen wurden verausgabt 777,342,870 Stück. Der Nennwerth dieser Frankirungszeichen betrug 86,729,192 Mark 54 Pf.

Die Länge der Telegraphenlinien bezifferte sich in 1879 auf 55,952,16 Kilometer, davon oberirdisch 52,241,57, unterirdisch 3668,68, unterseisch 41,91 Kilometer; eine Vermehrung gegen das Vorjahr um 6575,64 Kilometer. Die Gesamtzahl der Telegraphenanstalten betrug in 1879 7852 (vermehrt gegen 1878 um 1010). Das Gesamt-Personal bei den selbstständigen (nicht mit Postanstalten vereinigten) Telegraphenämtern repräsentirt 2774 Personen. Die Gesamtzahl der im Betriebe befindlichen Apparate 9388 (vermehrt gegen 1878 um 1260). Die Gesamtzahl der beförderten Telegramme ist 12,978,238 (mehr gegen 1878 1,295,867) und zwar innerhalb des deutschen Reichs-Telegraphengebietes 8,652,019, nach anderen Ländern 1,975,019, aus anderen Ländern 1,967,259, im Durchgange durch das deutsche Reichs-Telegraphengebiet 383,941. Im Durchschnitt hatte jedes aufgegeben gebührenpflichtige Telegramm im inneren Verkehr im Jahre 1879 12,26 Worte. Die Gesamtgebühren-Einnahme in 1879 betrug 14,270,992 Mark.

Die Finanzergebnisse der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung im Etatsjahr 1879/80 stellen sich wie folgt: Gesamt-Einnahme 131,528,804 Mark (in 1878 126,233,156 Mark), Gesamt-Ausgabe 114,026,112 Mark (in 1878 112,148,900 Mark), Ueberschuß 17,502,692 Mark (in 1878 14,084,256 Mark). Der Gesamt-Ausgabe treten hinzu die einmaligen Ausgaben mit 2,052,485 Mark (in 1878 2,144,789 Mark), wodurch der Ueberschuß auf 15,450,207 Mark (in 1878 11,939,467 Mark) zu stehen kommt.

## Edison.\*

Wir verspotten gern, wo wir bewundern, wo wir staunen sollten. Wenn irgend ein neuer Versuch fehl schlägt, so vergessen wir sofort, was der Mann früher schon geleistet, verlachen ihn mit seinen weitgehenden Plänen, nennen ihn einen Charlatan, der uns Sand in die Augen streuen wolle. Weil die electrische Lampe noch Mängel hat, sollte darum das electrische Licht nicht dennoch verwendbar sein? — Qui sait! Wer zuletzt lacht, lacht am besten.

Wir wissen von diesem berühmten Amerikaner, der die Wissenschaft wie ein Spielwerk handhabt, noch sehr wenig. Hören wir, was seine Landsleute über ihn berichten.

Er ist ein Kind aus dem Volke, ist kein Gelehrter, hat keine Universität besucht. Er hat von der Pike auf gebient, ist von der Arbeit der Hand zu der des Kopfes übergegangen, ist a self made man in jedem Bezuge. Er hat das Ungeheuerste geleistet, hat die Welt in Staunen versetzt und zählt erst 32 Jahre.

Als er die Schule seines Dorfes verließ, fand er zuerst Beschäftigung beim Telegraphen. Von da an beobachtete er und erfand. Seit er die sogenannte Morse-Erfindung gemacht, hat er nie mehr zu erfinden aufgehört.

Ungefähr zwanzig englische Meilen von New-York, zu Menlo Park, sieht man ein einfaches Haus im schweizer Stil, umgeben von einem großen Garten. In diesem Hause wohnt er in bescheidener Weise. Am Ende des Gartens ist sein Laboratorium. Wir treten hinein und befinden uns in einem großen, hellen Raume, in welchem fünf Arbeiter beschäftigt sind. Edison wünscht keine ungerufenen Zuschauer bei seinen Experimenten, nur ganz zuverlässige Leute duldet er um sich und zahlt ihnen einen Lohn, der den Verrath ausschließt. Jeder von ihnen hat 100 Dollar per Woche; das fesselt sie an ihn, sie gehen für ihn durch Feuer und Wasser.

Die Persönlichkeit Edison's verräth in Nichts den Mann von Genie. Eine kleine untersezte Gestalt, bekleidet mit einem Schlafrock, der nichts weniger als elegant ist, so erblickt man ihn zumeist. Seine Physiognomie trägt das Gepräge der Gutmüthigkeit; er ist ein liebevoller Vater, ein sorgfältiger Gatte. Die Namen seiner Kinder sind eigenthümlicher Art; selten hat man Pathen gesehen, wie sie ihnen wurden. Ich weiß nicht, ob es dem Leser bekannt ist, daß die sogenannte Morse-Erfindung Edison's sich auf den Telegraphen bezieht, der früher mit Buchstaben punktirt, später aber mit Punkten, und diese Punkte heißen auf Englisch Dots, die Striche Dashes; so wurde denn der Sohn Edison's Dot genannt und die Tochter Dash.

Seit er den Phonographen erfunden hat, wird seine Wohnung in Menlo Park förmlich belagert von Neugierigen und Journalisten, die den Vater des Fernsprechers kennen lernen wollen, wie sie sagen; allein bei einem Manne, dessen Zeit einen Werth hat, der über den des Goldes hinausgeht, ist schwer anzukommen, darum glücklich Derjenige, dem er eine Minute widmen kann.

Man hält ihn für sehr reich. Er besitzt ein Einkommen von 500,000 Francs, wonit er aber zugleich die Ausgaben für die neuen Erfindungen zu bestreiten hat. Eine Gesellschaft in New-York hat außerdem mit ihm ein Abkommen getroffen, wonach sie bei allen seinen neuen Erfindungen mit ihm theilt, dafür aber, er mag erfinden oder nicht, ihm jährlich 50,000 Francs gibt.

Man ist in Amerika sehr stolz auf Edison und verherrlicht ihn in der übertriebensten Weise. Viele seiner Erfindungen sind bei uns nicht in Gebrauch gekommen, während sie dort zu seinem Ruhme beigetragen haben, wie z. B. der Börsen-Telegraph, der schneller telegraphirt als der Telegraph Morse, den wir benutzen, und ebenso der vierfache Telegraph, der vier Depeschen auf einmal befördert.

Eine seiner letzten und vielleicht bedeutendsten Erfindungen ist der Aerophon, wodurch die Stimme in einer Weise verstärkt wird, daß sie in einer Entfernung von zwei Meilen hörbar ist. Daß diese Erfindung besonders im Kriege die größten Dienste leisten könnte, ist selbstverständlich. Schauerlich aber heimelt es uns an, wenn wir hören, daß er auch eine Methode kennt, nach der die Stimme eines Vorfahren vielleicht fünfzig Jahre nach seinem Tode vernehmliche Worte uns zuraunen könne. Alle Erinnerungen an Spuk und Geister werden dabei in uns wach — und sollen nun zur Wahrheit werden.

Amelie Bölte.

\* Nachdruck verboten.